

A 12148
64. JAHRGANG
05/18



JÄGER

IN OSTSTEIN

SCHICKSALSFRAGE!

Wild und Zäune
Landesweite Erfassung der Feldhühner

MITGLIEDER
DRINGEND GESUCHT!



- Jagd- und Sportwaffen
- Optik, Munition & Zubehör
- Jagd & Outdoorbekleidung
- Landhaus- & Trachtenmode

SAUER

Komplett-Angebot



Repetierbüchse Sauer S101 GTI

Kaliber .308 Win., .30-06, 8x57IS mit Zielfernrohr Leica Magnus i 1,8-12x50 mit Schiene, Abs. L-4a montiert mit HMS-Schwenkmontage sowie eingeschossen.

~~5.317 Euro~~ **Schrum-Preis 4.165 Euro**



Repetierbüchse Merkel RX Helix Explorer

Kaliber .30-06, 8x57IS mit Zielfernrohr Zeiss Conquest V6 2,5-15x56 M Abs. 60 montiert mit ERA-PSG-Montage sowie eingeschossen.

~~4.679 Euro~~ **Schrum-Preis 3.999 Euro**



Bockflinte Winchester Select Energy Sporting

Kaliber 12/76 · 71cm oder 76cm Lauflänge · Schafrückenverstellung · Lieferung inkl. Extended Wechselchokes sowie Kunststoff Koffer

~~1.969 Euro~~ **Schrum-Preis 1.772 Euro**



Leica Geovid R 8x56

Fernglas mit integriertem Entfernungsmesser

statt ~~2.100 Euro~~

Aktionspreis 1.599 Euro



JUNI Monatsangebot

Gültig vom 01.06.2018 – 30.06.2018

Trainieren Sie unter realen Bedingungen.

2:1

2 Stunden buchen - nur 1 Stunde bezahlen!

Reservierung: 048 38 - 7890-13 Infos: www.waffen-schrum.de



%

Primos Trigger Stick® Gen. 2

- Zielstock oder Stativ
- blitzschnelles und geräuschloses Einstellen der gewünschten Auflagenhöhe
- v-förmige Auflage ist rutschfest und um 360° schwenkbar

statt ~~149 Euro~~

Schrum-Preis 109 Euro

Unsere aktuellen Sport-Schrotpatronen

| Sport-Schrotpatronen | | |
|------------------------------|---------------------------|----------|
| NSI Due | Kal.12 · T7/T8/T9 · 24 g | St./0,20 |
| NSI Due Streu | Kal. 12 · T9 Streu · 24 g | St./0,23 |
| NSI Quattro Classic | Kal. 12 · T7/T8 · 24 g | St./0,26 |
| NSI Quattro Classic | Kal. 12 · T7/T8 · 28g | St./0,28 |
| NSI Quattro Fluo | Kal. 12 · T7/T8 · 24g | St./0,28 |
| NSI Quattro Premium | Kal. 12 · T8 · 24 g | St./0,28 |
| NSI Quattro Premium | Kal. 12 · T7/T8 · 28g | St./0,30 |
| NSI Due Steel Target HP | Kal. 12 · T7 · 24 g | St./0,18 |
| NSI Due Steel Target HP | Kal. 12 · T9 · 24 g | St./0,19 |
| NSI Due Steel Target HP | Kal. 12 · T7 · 28 g | St./0,19 |
| NSI Quattro Steel Premium HP | Kal. 12 · T7 · 24 g | St./0,24 |
| NSI Quattro Steel Premium HP | Kal. 12 · T9 · 24 g | St./0,25 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T7 · 24 g | St./0,23 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T8/T9 · 24 g | St./0,25 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T7 · 28 g | St./0,28 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T9 Streu · 24 g | St./0,28 |
| Rottweil Spezial | Kal. 12 · T9 Streu · 28 g | St./0,31 |

Hornet Patronen

| | | |
|---------------------|------|----------|
| RWS Hohlspez | 50er | St./0,70 |
| Winchester Hohlspez | 50er | St./0,68 |

Perfektion am Fuß!

Beide Modelle für Damen und Herren erhältlich!



Schuh Caracas GTX®
179,90 Euro



Schuh Durban GTX®
159,90 Euro

| | |
|---------------------|--------------|
| Montag – Freitag | 9.00 – 18.00 |
| Samstag | 9.00 – 13.00 |
| 1. Samstag im Monat | 9.00 – 16.00 |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Verdammte Technik?!



FOTO: CHRISTIAN MARTIN FOTOGRAFIE

In meinem beruflichen Umfeld bin ich mit gravierenden Veränderungsprozessen konfrontiert. Insbesondere digitale Innovationen verändern etablierte Prozesse und haben mitunter so viel disruptives Potential, um ganze Geschäftsmodelle oder Märkte zu revolutionieren. Losgelöst von der Frage, ob einem diese

Entwicklungen gefallen, muss man sich doch damit auseinandersetzen und prüfen, inwieweit sich hieraus Chancen und Risiken ergeben. Da der Einsatz neuer Methoden vielfach unbekannt ist, darf gelegentlich der Mut nicht fehlen, neue Wege zu gehen oder etwas auszuprobieren. Nicht selten entsteht eine positive Überraschung und es gelingt mit Hilfe neuer Entwicklungen, wichtige Impulse zu setzen und positive Ergebnisse zu erzielen.

Aber wie verhält es sich diesbezüglich auf der Jagd? Denken wir einmal ein paar Tage zurück: In der ersten Hälfte der 90er Jahre hatte ein führender Hersteller von Zielfernrohren eine Absehenbeleuchtung (Nachtleuchtpunkt) auf den Markt gebracht, die bei fortgeschrittener Dämmerung oder bei Nacht eine deutlich sicherere Zielerfassung versprach. Nicht nur mein Großvater war hierüber „not amused“. Ich erinnere mich gut, dass große Teile der Jägerschaft in dieser Entwicklung eine nachhaltige Beschädigung der Waidgerechtigkeit sahen und sich einig gewesen sind, dass solch ein „Teufelszeug“ in ihren Revieren niemals Einzug halten würde. Ein Vierteljahrhundert später ist das beleuchtete Tag- und Nacht-Absehen eher die Regel als die Ausnahme und kaum ein Sauenjäger würde hierauf freiwillig wieder verzichten wollen. Weder das Abendland ist deswegen untergegangen, noch wurde die Waidgerechtigkeit, als höchstes Gut der Jägerethik, aus unserer Kultur verbannt. Nichtsdestotrotz diskutieren wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt erneut über den Einsatz technischer Innovationen in unseren Revieren und wieder schlagen die Emotionen hoch! Ich spreche hier nicht vom Einsatz nützlicher Apps oder Drohnen, sondern mir geht es um Schalldämpfer und Nachtzieltechnik (NZT).

Zum Thema Schalldämpfer scheint zwischenzeitlich die Mehrheit der Jägerschaft zumindest keine grundsätzlich ablehnende Haltung mehr zu haben. Dies ist auch gut so, immerhin geht es hier nicht nur um die eigene Gesundheit, sondern speziell auch um den Schutz des Hörvermögens unserer Jagdhunde. Kann der Jäger im Zweifel einen akustischen Gehörschutz verwenden, bleibt der Hund dem Schussknall voll ausgesetzt. Ein Schalldämpfer schafft hier Abhilfe. Die Angst vor zunehmender Wilderei mit Hilfe des Schalldämpfers ist unbegründet, denn auch mit diesem technischen Hilfsmittel bleibt ein Schuss weithin vernehmbar, lediglich der Mündungsknall wird für den Schützen und den in unmittelbarer Umgebung liegenden Hund in den gesundheitlich unbedenklichen Bereich reduziert. Entsprechend

unterstützt das Präsidium des LJV die Einführung des Schalldämpfers und fordert die Landesregierung auf, zum Schutz der Gesundheit der Jägerinnen und Jäger sowie deren Hunde den Schalldämpfer für alle Jagdscheininhaber in Schleswig-Holstein auf Antrag zuzulassen. Natürlich bleibt es jedem Einzelnen vorbehalten, von den neuen Möglichkeiten Gebrauch zu machen oder nicht.

Ganz anders stellt sich die Lage in Sachen NZT dar. Eine Befragung der Kreisverbände durch den Landesjagdverband hat in diesem Zusammenhang offenbart, dass die Jägerschaft in Schleswig-Holstein zu diesen Punkten in zwei Lager gespalten ist, die sich etwa hälftig aufteilen. Die Fürsprecher sehen die Notwendigkeit des Einsatzes zur Reduktion der Sauenbestände im Zusammenhang mit der ASP-Prävention und verweisen vielfach auch darauf, dass mit Hilfe von NZT ganz grundsätzlich ein waidgerechteres Erlegen des Wildes bei schwierigen Sichtverhältnissen ermöglicht würde. Die Gegner der NZT sehen insbesondere die Gefahr der dauerhaften Beunruhigung und Vergrämung des Wildes. Ebenso bestehen grundsätzliche Bedenken im Hinblick auf die Waidgerechtigkeit. Letztlich haben beide Seiten gute Argumente.

Das Präsidium des LJV hat sich jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt mehrheitlich gegen eine Unterstützung von NZT ausgesprochen. Unserer Ansicht nach ist der Einsatz von NZT wie auch sonstigen künstlichen Lichtquellen durch das WaffG und das BJagdG derzeit verboten. Wenn die politisch Verantwortlichen in Anbetracht der ASP den Einsatz dieser Techniken für erforderlich halten, müssen sie die rechtlichen Grundlagen für deren Einsatz schaffen. Sollte dies der Fall sein, kann der Einsatz von NZT ein Baustein bei der Reduzierung der Schwarzwildbestände sein. Der Einsatz auf andere Wildarten wird vom Landesjagdverband grundsätzlich abgelehnt. In anderen Bundesländern hat die jeweilige Landesregierung (z.B. Sachsen) Nachtzieltechnik – teilweise auch gegen die Empfehlung der Jagdverbände und entgegen der bundesgesetzlichen Regelungen – ebenso legitimiert wie den Einsatz künstlicher Lichtquellen. Die Erfahrungen der dortigen Jägerinnen und Jäger werden uns zu gegebener Zeit Anlass geben, die Sachverhalte erneut zu diskutieren und unsere Haltung zu überprüfen.

Dies muss unser Anspruch sein. Nicht stehen zu bleiben, sondern Entwicklungen zu beobachten und Standpunkte zu überdenken und bei Bedarf auch anzupassen. Hierbei haben wir ebenso eine gesellschaftliche wie auch eine politische Verantwortung, aber über allem steht unsere Verantwortung für das Wohle des Wildes! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein herzliches Waidmannsheil zum Aufgang der Bockjagd!

**Ihr Hendrik Löffler, Mitglied des Präsidiums
und Landesobmann für Öffentlichkeitsarbeit**

Impressum

JÄGER

in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: redaktion@ljbv-sh.de und
jaeger-in-sh@ljbv-sh.de
Web: www.ljbv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im
RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20,
24145 Kiel, Tel.: 0431-888 12 30, Fax: 0431-98 28 711
info@rathmann-verlag.de,
www.rathmann-verlag.de
ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),
Marcus Börner, Theresa Strzyzewski
Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20
Email: jaeger-in-sh@ljbv-sh.de
Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenleitung:

Philip Rathmann, Tel.: 0431-888 12 32,
Fax: 0431-98 28 717, Email: philip@rathmaenner.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Beke Kütenbrink, Tel.: 0431-888 12 21,
Fax: 0431-98 28 714,
kuetenbrink@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.1,
gültig ab 01.01.2014

Abonnenenverwaltung:

weissUnternehmensmanagement,
Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz,
Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972,
abo@jaeger.sh

Layout:

Frank Diener

Druck:

FrankDruck GmbH & Co.KG, Industriestr.20,
24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles
Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Hol-
stein e.V., erscheint zwischen dem 10. und 15.
jeden Monats, außer im Januar und August.

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren
und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.
Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren
€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen
vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere
Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsver-
pflichtung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Mitglieder des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin
im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im
Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfrie-
dens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschä-
digung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbed-
ingt der Redaktion, des Herausgebers oder Verla-
ges. Die Redaktion ist berechtigt Texte zu kürzen
und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren
Beiträgen, wird der Verzicht des Verfassers, auf sei-
ne Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht
ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht.
Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie
Fotos wird keine Haftung übernommen und keine
Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der
gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung
ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren:

Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID:
DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die
Ihrer Abonnenennummer entspricht, gekennzeich-
net. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrech-
nungsmonat des Abonnements stets am 25. des
laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem
Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an,
die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschrif-
ten einzulösen.



INHALT 05/18

kurz+bündig 6

Aus dem Landesverband 8

Schicksalsfrage! Mitglieder dringend gesucht! 8

Wild und Zäune 11

Landesweite Erfassung der Feldhühner 12

Recht: Jagdgenossenschaften und Neuverpachtung 13

Der LJV-Shop 14

Nachrichten 16

Insektengifte in der Umwelt 16

Afrikanische Schweinepest 16

WWF-Naturprojekt Fredeburg 17

Aus den Kreisjägerschaften 18

Kinderseite 26

Hundewesen 27

Kleinanzeigen 30



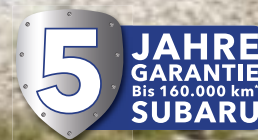
Titel dieser Ausgabe:

Deutsch Langhaar
bei der Ausbildung im Garten
Foto: Sebastian Grell

Beilagen:

Diese Ausgabe enthält Beilagen der
Firmen Askari Sport GmbH, Jagdver-
band Werner Becker, Alljagd GmbH
und Landwirtschaftsverlag GmbH.

IHRE SICHERHEIT IM VISIER.



DER SUBARU FORESTER MIT EYESIGHT**.

Ein Halali auf eine Extraportion Sicherheit: Die Kamera des Fahrerassistenzsystems EyeSight** erkennt drohende Gefahren. Und im Ernstfall bremst das System automatisch, um Unfälle möglichst zu verhindern.

- EyeSight Fahrerassistenzsystem**
- Permanenter Allrad-Antrieb
- 6-Gang-Schaltgetriebe oder Lineartronic Automatikgetriebe***
- 220 mm Bodenfreiheit
- Gespann-Stabilisierungssystem
- Elektrische Heckklappe***

Aber auch die äußerst attraktiven Konditionen für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein machen ihn zum Platzhirsch. Kommen Sie also gleich zur Probefahrt und testen Sie die vielen Qualitäten des Subaru Forester.

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort:

19230 Hagenow
Autohaus Heßling OHG¹
Tel.: 03883-668414
Stegener Chaussee 3
info@autohaus-hessling.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

22529 Hamburg
Geisenhof GmbH¹
Tel.: 040-5535388
Offakamp 7
info@geisenhof.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25795 Weddingstedt bei Heide
Autohaus Udo & Hinnerk Kaulen e.K.²
Tel.: 0481-2422
Bundesstr. 5 Nr.: 3
autohaus-kaulen@t-online.de

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. *Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Je nach Modell. Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ***Optional je nach Modell. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

 www.subaru.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller



SUBARU

Confidence in Motion

kurz+bündig



FOTO: SEBASTIAN GRELL

Brauchbarkeitsprüfungen für Jagdhunde

Der LJV startet neuen Service für seine Mitglieder. Unter www.bpo-sh.de ist nun eine zentrale Website im Aufbau, wo die Anbieter von Brauchbarkeitsprüfungen nach der Brauchbarkeitsprüfungsordnung SH ihre Termine einstellen und die Hundeführer sich direkt zu den Prüfungen anmelden können.

LJV

die der Landesjagdverband schon lange bemängelt. Landrat Rolf-Oliver Schwemer (Foto), Kreis Rendsburg-Eckernförde, will daran etwas ändern und hat Innenminister Hans-Joachim Grote vorgeschlagen, die bisher für die Waffenbesitzer gebührenpflichtige Kontrolle solle künftig kostenfrei sein. Der Minister sagte Unterstützung zu.

LJV

Unregistrierte Waffen straffrei abgeben

Das Innenministerium in Kiel informiert über eine Amnestieregelung im Waffengesetz des Bundes. Ziel der Regelung ist, die Zahl der in der Bevölkerung zirkulierenden illegalen Waffen und Munition zu verringern. Die Besitzer haben darum bis zum 1. Juli 2018 die Chance, diese straffrei bei Waffenbehörden oder Polizeidienststellen abzugeben.

MILI



FOTO: SEBASTIAN GRELL

Schalldämpfer aufgeschoben

Die Zulassung des Schalldämpfers zum Gesundheitsschutz der Jägerinnen und Jäger in Schleswig-Holstein zieht sich in die Länge. Ursprünglich für den Februar geplant, wird die Zulassung nun noch etwas dauern. Aktuell werden hierzu noch die kommunalen Spitzenverbände im Rahmen eines Anhörungsverfahrens beteiligt. Nach Informationen aus politischen Kreisen ist mit der Zulassung nun frühestens im Mai/Juni zu rechnen.

LJV



FOTO: PIXABAY.DE

Blume des Jahres 2018 – kostenfreie Saatguttütchen

Säen Sie die Samen der bläulichen Schönheit, des „Langblättrigen Ehrenpreises“ (Veronica maritima) auf nicht zu trockene Standorte in Ihrem Garten, geben Sie der wilden Rarität ein Zuhause. Oder pflanzen Sie sie im eigenen Feuchtgrünland oder an Grabenrändern als Ersatzstandorte aus. Sie geben damit Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen ihre sommerliche Nektarquelle zurück und leisten einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der heimischen Artenvielfalt! Grußkarten mit heimischer Saat bekommen Sie kostenlos beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume S-H, Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek, Tel.: 0 43 47 / 704-230 oder per E-Mail: broschueren@llur.landsh.de.

LLUR

Vorstoß! Gratis-Waffenkontrollen

Für die Kontrolle der Aufbewahrung von erlaubnispflichtigen Schusswaffen, Munition oder

verbotenen Schusswaffen nach § 36 Abs. 3 Satz 2 und 3 WaffG kann eine Kreisverwaltung nach der Landesverordnung Verwaltungsgebühren zwischen 50 und 120,- € erheben. Eine Regelung,

Schleswig-Holstein blüht auf – ein voller Erfolg

Insgesamt haben sich 267 Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen aus Schleswig-Holstein beim Deutschen Verband für Landschaftspflege für das kostenlose Saatgut angemeldet und wollen dieses auf Flächen in innerörtlichen Bereichen ausbringen. Zudem werden 259 Landwirtinnen und Landwirte in diesem Frühjahr Saatgut für Blühflächen auf Äckern erhalten.

MELUND



FOTO: PRIVAT

Das Naturgenussfestival Schleswig-Holstein – Juni bis September 2018

Das Naturgenussfestival Schleswig-Holstein ist inzwischen zum größten Festival seiner Art im Bundesgebiet geworden. Das Projekt vereint rund 100 Veranstaltungen mit gut 70 Partnern aus Gastronomie, Landwirtschaft und Naturführern. Von Juni bis einschließlich September geht es für die Gäste kreuz und quer durch Schleswig-Holstein. Durch das Stiftungsland mit Naturführern, in die gehobene Gastronomie zum Naturgenussmenü oder auf Erlebnistour zu regionalen Erzeugern. Mehr unter: www.naturgenussfestival.de

SNSH

Aktionsmonat Naturerlebnis startet!

Der Veranstaltungskalender für den Aktionsmonat Naturerlebnis 2018 ist da. Wie immer prall gefüllt mit spannenden Ausflügen, interessanten Mitmachaktionen und lehrreichen Touren. Auch die Jägerschaft bietet einige Aktionen an, z. B. am 26. Mai „Gesund ernährt und fit – mit Grünzeug aus der Natur!“.



Wildankauf

Abholung nach Vereinbarung möglich.
 Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr
 Telefon: 04827/95 269 · Fax: 04827/99 82 79
 E-Mail: buerowacken@online.de

Alexandra Jahr Gourmet-Wild · Zur Tongrube 2 · 25596 Wacken
 Gourmet Wild ist der erste EU zertifizierte Wildzerlegebetrieb in Schleswig-Holstein

Unsere Referentin Eike Gärtner macht mit den Teilnehmern eine Grünzeugwanderung in der Natur und verarbeitet die Pflanzen und Kräuter anschließend zu gesunden Salaten, grünen Smoothies und Co. Weitere Informationen und Termine unter: www.aktion-naturerlebnis.de

LJV



FOTO: TORSTEN REINWALD



Der lustige Mai im ErlebnisWald!

Der Mai ist gekommen – und im Wald ist jetzt eine wunderbare Zeit! Der ErlebnisWald Trappenkamp bietet alles für einen perfekten Familientag. Wildschweine und Hirsche in großen, begehbaren Gehegen, einen riesigen Spielplatz und viele abwechslungsreiche Wege durch den Wald. Wer möchte, macht ein Picknick an einer der vielen Hütten oder klettert auf den 30 m hohen TeamTower. So viel Aktivitäten machen hungrig – da kommt das Familienrestaurant „Waldküchenmeister“ mit seiner großen Sonnenterrasse gerade recht! Das Angebot wird abgerundet durch das Waldhaus mit einem Laden, einer Ausstellung und einer Indoor-Spielanlage. Höhepunkt im Mai ist der große Mittelaltermarkt mit über 60 Händler- und Handwerkerständen am 12. und 13. Mai. Falknerei tägl. (außer Mo) 11 und 15 Uhr, Wildschweinfütterung tägl. 14 Uhr.

www.erlebniswald-trappenkamp.de



FOTO: RAUBSEILER



FOTO: STEFAN POTJE



Büchsenmacher in Ihrer Nähe!

Eigener Schießstand im Haus

Sofortreparaturen durch Büchsenmachermeister

An- und Verkauf von Jagdwaffen/-zubehör

Telefon: 04348-242

BÜCHSENMACHEREI SCHÖNKIRCHEN GMBH

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-88812-21** an, wir beraten Sie gern!

10%
Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt GmbH
Andreas Reinhardt
Büchsenmachermeister
Albert-Mahlstedt Str. 14
23701 Eutin

Telefon 04521-1270
 Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

10%
Jungjäger-Rabatt

Waffen Reinhardt
Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
 Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3WaffenG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“ • Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheftern im MitgliederMagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**



Schicksalsfrage!

**MITGLIEDER
DRINGEND GESUCHT!**

FOTOS: HEINER BEHNHARDT(K2), SORKA ECKMANN (1), MICHAEL BREUER (2)

Die Basis jeder Verbandsarbeit sind die Mitglieder. Aus diesem Reservoir rekrutieren sich die Funktionsträger sowie die Verbands-Organe, die wiederum die Verbandspolitik bestimmen und mit Leben erfüllen. Finanziert wird die Arbeit des Verbandes – neben Spenden und ggf. öffentlichen Zuwendungen – durch die Beiträge der Mitglieder.

Da man bekanntlich nicht mehr ausgeben kann als man einnimmt, limitiert die Summe der Beiträge den Aktionsradius des Verbandes. So geht es auch dem Landesjagdverband. In diesem Zusammenhang haben wir verbandsintern im vergangenen Jahr sehr intensiv über die Notwendigkeit von Beitragserhöhungen diskutiert und am Ende eine entsprechende Erhöhung beschlossen. Hiermit wurde die anstehende Beitragserhöhung des Deutschen Jagdverbandes aufgefangen und darüber hinaus eine solide Finanzierung des fortlaufenden Verbandshaushaltes angestrebt.

Eigentlich sollte man annehmen, dass hiermit die größten Sorgen erst einmal als erledigt betrachtet werden können und der Verband seinen operativen Aufgaben nachgehen kann. Dies geschieht natürlich auch ganz maßgeblich und in den vergangenen 12 Monaten wurde sicherlich einiges erreicht, wie sich im vorliegenden Tätigkeitsbericht nachlesen lässt. Also: „Alles in Butter?“ Leider nein! Es droht neues Ungemach und zwar in einem nicht zu unterschätzenden Ausmaß. Keine Panik! Das Unheil steht nicht unmittelbar vor der Tür. Kurzfristig passiert eigentlich gar nichts. Vielmehr nähert sich das Problem schleichend, dafür aber nachhaltig und stellt eine langfristige Herausforderung dar.

Es trifft nicht nur die Jägerschaft. Es trifft alle Bereiche des Lebens. Ich spreche von der Überalterung unserer Bevölkerung, dem so genannten **Demographischen Wandel**, der unsere Gesellschaft grundsätzlich vor große Herausforderungen stellt. Immer weniger jungen Menschen stehen immer mehr ältere Menschen gegenüber. Die Folgen für unsere Arbeitswelt sowie das Renten- und das Gesundheitssystem sind vielfach diskutiert. Nach Lösungen wird

Abb. 1: Ein- und Austritte (Prognose)



händeringend gesucht. Eine gigantische und vermutlich völlig unterschätzte Herausforderung für unser gesamtes Systemmodell.

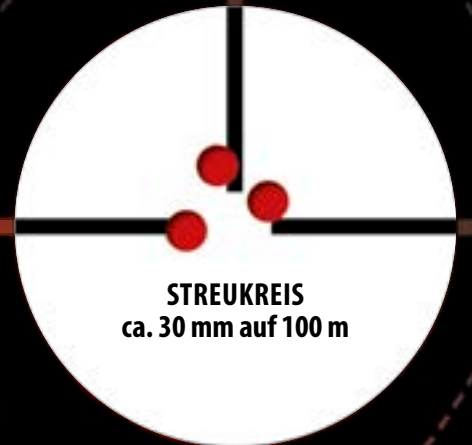
Aber was bedeutet diese Entwicklung eigentlich für die Jägerschaft und den Landesjagdverband? Der Durchschnittsjäger im Landesjagdverband hat heute ein Alter von 54,4 Jahren und wird von Jahr zu Jahr älter. Unter Berücksichtigung der Sterbetafeln der Lebensversicherung lässt sich unzweifelhaft erkennen, dass in absehbarer Zeit jährlich mehr Verbandsmitgliedern „Jagd vorbei und Halali“ geblasen werden wird, als neue Mitglieder in den Verband eintreten.

ETX PRÄZISION UND WIRKUNG AUS ALLEN ROHREN.

BLEIFREI

- Die neue Bleifrei-Generation mit klassischem Rundkopfdesign
- Große Stirnfläche für konstant hohe Präzision, extreme Augenblickswirkung, zuverlässige Schuss- und Pirschzeichen
- Splitter- und bleifrei ● Entwicklung und Design u.a. abgestimmt auf Waffen süddeutscher Produktion
- Bewährtes Tombakmaterial für lange Reinigungsintervalle und hohe Kompatibilität mit allen konventionellen Jagd- und Trainingspatronen

Erhältliche Kaliber: **.308 Win.** (8,1 g/125 gr, 10,7 g/165 gr), **.30-06 Sprg.** (10,7 g/165 gr), UVP ab 49,50 €/Packung



GEFÄHRDUNG DURCH FEHLER OBER- ODER SPALTER, SPRENG- UND WURFSTÜCKE, VON HITZ, HEISSEN OBERFLÄCHEN, FLAMMIG, OFFENEN FLÄMMEN, SOWIE ANDEREN ZUNDELELENDEN FAKTOREN NICHT RAUCHEN. [Logo: dtjg]



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFEHLER, IRRTÜMER VORBEHALTEN.

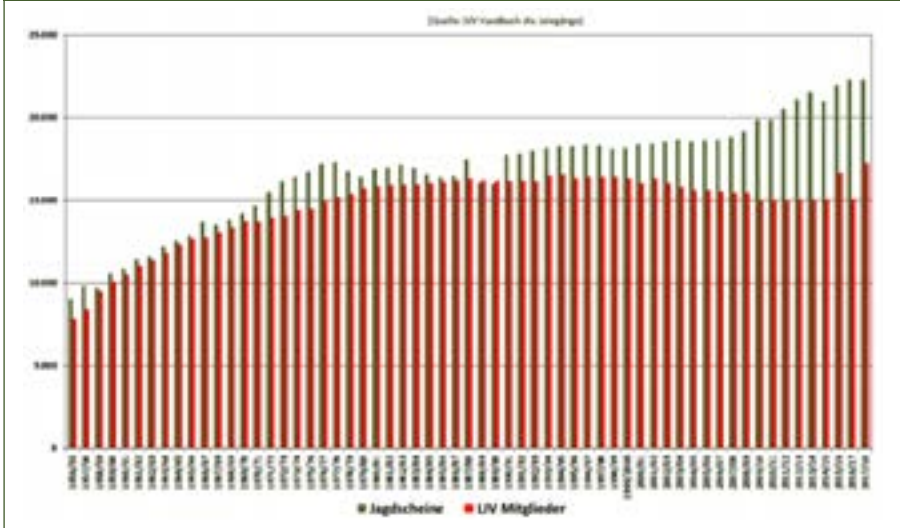


Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche



Hornady
Präzise. Zuverlässig. Waidgerecht.

Abb. 2: Jagdscheininhaber und LJV-Mitglieder in Schleswig-Holstein



all diese neuen Jagdscheininhaber bei uns im Verband an? Sind wir attraktiv für diese junge und neue Generation von Jägern?

Allzu oft höre ich altgediente Jagdkameraden über Absolventen von Jagdschulen schimpfen. „Jagdscheininhaber würden produziert und keine Jäger“ wird gerne kolportiert. Unsinn! Wer hat als „fertiger“ Jäger die Kurse der Kreisjägerschaften verlassen oder wurde gar als Jäger geboren? Jäger wurden wir alle dadurch, dass wir zur Jagd gegangen sind und uns über Jahre hinweg die notwendigen Erfahrungen erarbeitet haben. Hierzu haben uns die Altvorderen die Möglichkeit gegeben. Und heute wären wir gut beraten, die neuen Jagdscheininhaber mit offenen Armen zu empfangen. Jeder Jagdscheininhaber ist unseren Interessen in Sachen Jagd- und Waffenrecht dienlich und einer mehr, der unsere Positionen in der Öffentlichkeit vertritt und sie mit der Stimme verteidigt.

Rechnet man den aktuellen Trend der eintretenden Neumitglieder gegen die durchschnittlichen Mitgliedsaustritte, auch unter Berücksichtigung der zukünftigen Sterberaten fort, hat der Landesverband voraussichtlich ab dem Jahre 2035 statistisch gesehen ein negatives Wachstum (siehe Abb. 1). Auf Deutsch: Ab diesem Zeitpunkt schrumpft der Verband. Die Mitgliedsbeiträge gehen zurück und immer weniger Mitglieder müssen die Arbeit des Verbandes finanzieren. Zur Finanzierung gleichbleibender Budgets müssen also höhere Beiträge der Einzelnen erreicht werden, oder der Verband fährt seine Aktivitäten zurück. Sicherlich keine gute Idee in Zeiten, in denen die Jagd immer mehr um ihr Ansehen und ihr Dasein in der Öffentlichkeit kämpfen muss.

Es gibt aber noch weitere negative Folgen dieser Entwicklung, denn auch um die Anzahl der aktiv im Verband mitarbeitenden Mitglieder sieht es perspektivisch nicht gerade rosig aus. Vor dem endgültigen Einzug in die „ewigen Jagdgründe“ steht für unsere Mitglieder sicherlich in aller Regel noch ein hoffentlich würdiger und lebensfroher Ruhestand mit reichlich Waidmannsheil. Dennoch werden wir aus dem Kreise der älteren Ruheständler nicht dauerhaft und nachhaltig ehrenamtliche Helfer für unsere Verbandsfunktionen auf Hegerings-, Kreis- oder auch Landesebene rekrutieren können. Auch dieses Phänomen trifft nicht nur die Jägerschaft, sondern insgesamt die Vereins- und Verbandswelt, aber aufgrund unserer besonderen

Altersstruktur trifft es uns Jäger im besonderen Maße.

Wie dem nun entgegenwirken? Die Lösung ist denkbar einfach: Neue Mitglieder braucht der Verband und zwar möglichst junge. Hier kommt uns durchaus ein Trend entgegen: Immer mehr Menschen machen den Jagdschein, hierunter zunehmend auch Frauen. Noch nie gab es so viel Jagdscheininhaber in Deutschland (siehe Abb. 2). Nutzen wir dieses Potenzial ausreichend? Kommen

Andere Naturnutzer sind natürliche Verbündete. Bei den Anglern ist das Potenzial junger Menschen deutlich größer als bei uns Jägern. Hoffentlich nutzen wir die Chancen, die sich beispielsweise aus dem gemeinsamen Projekt „Naturerlebnis Westensee GbR“ ergeben, auch für die Gewinnung neuer Jäger. Aber auch unter Naturschutzinteressierten finden sich immer wieder Leute, die sich für die Jagd als Methode des „Naturschutzes durch Naturnutzung“ begeistern lassen. Wer sich auf den Dialog einlässt, wird schnell feststellen, dass es vielfach mehr gemeinsame Interessen gibt, als Positionen, die uns trennen.

Das Potenzial für Jägerinnen und Jäger ist aber noch viel größer.

Vielleicht nutzen Sie bei Gelegenheit auch einmal die Chance und begleiten die lokalen Öffentlichkeitsarbeiter Ihrer Kreisjägerschaft beim Einsatz des Infomobils anlässlich eines Stadtfestes oder Marktes und unterstützen Sie die Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“. Sie werden sich wundern, wie man auch Menschen, die mit Jagd und Natur bislang wenig „am Hut“ hatten, für unsere Sache begeistern kann. Für manchen Jäger hat der Weg zur Jagd mit dem Gespräch von Bürger zu Jäger begonnen.

Die Suche nach den Jägern von morgen ist für uns eine Schicksalsfrage. Zur Rekrutierung neuer Jäger und somit auch künftiger Verbandsmitglieder sind wir alle gefordert. Geben Sie jungen Jagdscheininhabern die Gelegenheit, erste Schritte in Ihrer Begleitung zu gehen und gewinnen Sie diese für unseren Verband. Beteiligen Sie sich an Informationskampagnen Ihrer lokalen Öffentlichkeitsarbeiter. Haben Sie den Mut, auch mit Naturschützern und anderen Naturnutzern in einen konstruktiven Dialog zu kommen. Die Jagd wird es Ihnen danken!

Hendrik Löffler

Service GmbH

PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder

djv-rabatt.de



Freude am Fahren



ACTION.

MEHR CONNECTIVITY. MEHR RAUM.
MEHR X. DER BMW X1.

Der BMW X1 beschreitet neue Wege statt eingefahrener Routinen. Schon auf den ersten Blick ist er durch und durch ein X Modell: Für ein SAV (Sports Activity Vehicle) typische kurze Überhänge und ein langer Radstand prägen sein Exterieur. Im Innenraum wird die X Philosophie konsequent fortgesetzt. Sein flexibles Interieur stellt sich innerhalb von Augenblicken auf Ihre Vorhaben ein. Daneben steigern die effizienten und dynamischen Benzin- und Dieselmotoren mit BMW EfficientDynamics Technologien die Freude auf die nächste Etappe, deren Ziel Sie mit Navigation Plus inkl. BMW Head-Up Display sicher erreichen.

Unser Leasingangebot: z.B. BMW X1 sDrive18i*

103 kW (140 PS), Modell Advantage, Schwarz uni, 17" LM-Räder V-Speiche 560, Multifunktion für Sport-Lederlenkrad, Ablagenpaket, automatische Heckklappenbetätigung, PDC, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer mit Abbiegelicht, größerer Kraftstofftank, AHK mit abnehmbarem Kugelkopf, Parkassistent, Lordosenstütze, SHZ für Fahrer/Beifahrer, Außenspiegelpaket, Navigation u. v. m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): 7,0 innerorts, 4,1 außerorts, 5,8 kombiniert. CO₂-Emission: 133,0 g/km kombiniert. Energieeffizienzklasse B.

| | | |
|-----------------------|--------|-----------|
| Fahrzeugpreis | EUR | 40.370,00 |
| Einm. Sonderzahlung | EUR | 2.000,00 |
| Laufzeit | Monate | 36 |
| Fahrleistung p.a. | km | 10.000 |
| Sollzinssatz p.a.** | % | 3,49 |
| effektiver Jahreszins | % | 3,55 |
| Nettodarlehensbetrag | EUR | 33.645,55 |
| Gesamtbetrag | EUR | 13.484,00 |

36 mtl. Raten á 319,- EUR

zzgl. 995,- EUR Transportpaket Premium.

* Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. Stand 04/2018. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München. * Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Angebot gültig nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. 19% MwSt., Irrtümer vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

May & Olde Der Mensch machts!

May & Olde GmbH
Firmensitz: Stawedder 14-20 · 25469 Halstenbek
Hamburger Straße 134 · 25337 Elmshorn
Pascalstraße 6-8 · 25451 Quickborn
Süderstraße 1 · 24568 Kaltenkirchen
Papenkamp 1 · 25524 Itzehoe
Süderdamm 2 · 25746 Heide
Büsumer Straße 150 · 24768 Rendsburg

www.mayundolde.de
fb.me/mayundoldegmbh mayundolde

Wild und Zäune

Bitte Vorfälle an das Tierfund-Kataster melden!

In manchen Gebieten Schleswig-Holsteins finden wir bis zu 10 km Zäune je Quadratkilometer*, Tendenz zunehmend. Damit gehen erhebliche Konflikte mit dem Wildtierschutz einher. Jäger aus Engelau (Hegering 4) haben am 11.4.2018 in den Kieler Nachrichten auf den schrecklichen Tod aufmerksam gemacht, den z. B. Damhirsche erleiden können, wenn sie sich in Zäunen verfangen. Ziel sollte es sein, in der freien Landschaft so wenig Zäune wie möglich (nur so viele wie unbedingt nötig) aufzustellen und alle Reste zu beseitigen.

Um mehr über die Problematik heraus zu finden, fordert das vom LJV und der

CAU gemeinsam erarbeitete Wildtierkataster (WTK) alle Jäger auf, sämtliche ihnen bekannten Totfunde von Wildtieren an Zäunen über das TFK zu melden, auch Funde aus der Vergangenheit. Es sollte der genaue Ort bekannt sein (mindestens auf ca. 100 m genau) und zumindest der Monat, in dem das Tier verendete. Auch von befreiten Tieren sollte der Unfallort mitgeteilt werden: Im Internet unter www.wtk-sh.de oder unter www.tierfund-kataster.de.

* nach unveröffentlichten Kartierungen von M. Kriese aus dem Jahr 2015 finden sich z.B. auf 600,7 ha rund um eine zukünftige Grünbrücke bei Bad Bramstedt 57,49 km Zäune verschiedenster Art. Das sind 9,6 km Zaun je km²



OBEN | Reh, kurz vor dem Zusammenprall mit einem Wildschutzzaun



OBEN | Umzäunte Flächen und Zäune bei Bad Bramstedt



Landesweite Erfassung der Feldhühner

BITTE HELFEN SIE MIT!

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, in diesem Frühjahr sollten Sie einen Erfassungsbogen und Ihre Revierkarte für mögliche Eintragungen Ihrer Beobachtungen und Anmerkungen erstmals über ihren Hege- ring-Leiter erhalten, da parallel zu den Erfas- sungen in den Referenzgebieten im Frühjahr 2018 auch eine „allgemeine Erfassung“ in „allen Jagdbezirken“ erfolgen sollte.

Leider sind bei der Versendung der revierbezogenen Unterlagen zur geplanten Frühjahrserfassung 2018 große Probleme aufgetreten. Ursprünglich sind landesweit an alle Hegeringleiter die Erfassungsunterlagen für die einzelnen Reviere versandt worden. Diese sind jedoch nicht überall angekom- men, sondern ca. 40 % der Hegeringleiter haben diese Post nicht erhalten. Deshalb bitten wir Sie als Jagdausübungsberechtigte

auf diesem Wege um eine Mitarbeit bei der Frühjahrserfassung 2018 der Rebhühner bzw. Feldhühner in Ihrem Jagdbezirk.

In diesem Jahr sind wir wieder auf Ihre sachkundige Mitwirkung angewiesen, ohne die eine Erfassung nicht möglich ist. Die Frühjahrszählung der Feldhühner erfolgt nach bewährter, durch drei Zählungen/ Kartierungen der im Revier vorhandenen Brutpaare im Zeitraum 15. März bis 30. Mai. Dazu können Reviergänge, Sichtungen bei landwirtschaftlichen Arbeiten oder spezielle Verhöraktionen dienen. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Paar- und Revierbildung als abgeschlossen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird von festgelegten Zählpunk- ten aus dreimalig eine Zählung innerhalb weniger Tage durchgeführt. Als Brutpaar werden eindeutig durch Verhören und/oder

Beobachten festgestellte Rebhühner (mehr- fach rufende Hähne, beobachtete Hennen) erfasst. Wir bitten um Rücksendung der übersandten Unterlagen mit den entspre- chenden Ergebnissen bis zum 30. Juni 2018 an das Wildtier-Kataster-Büro.

Die Eingabe ist natürlich auch on- line unter www.wtk-sh.de möglich und erleichtert uns die Arbeit sehr. Ich danke Ih- nen für Ihr Interesse und hoffe auf Ihre Be- reitschaft, aussagekräftige Daten beizusteu- ern. Mit zahlreicher Beteiligung (auch, wenn keine Hühner vorhanden sind!) erhoffen wir uns einen repräsentativen aktuellen Über- blick über die Besatzsituation. Für eventuelle Rückfragen stehe ich selbstverständlich unter der Handynummer 0171-5405057 zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Ulrich Fehlberg*



© WildTierKataster 2018- Wildtierkataster Schleswig-Holstein, Böhnhusener Weg 6, D-24220 Flintbek – Fax 04347 9087 25

Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein

Feldhühner Referenzsystem Frühjahr / Frühling 2018

Bearbeiter/Ansprechpartner :

Telefon:

Kreisjägerschaft:

REVIERNAME:

Reviergröße:
(in ha)

Abgesuchte Fläche: _ _ (ha)
Wenn abweichend von Reviergröße

Gemeinde:

Rebhühner (Bitte **Brutpaare in Karte (Rückseite)** eintragen)

Vorkommen im Revier: ja nein weiß nicht

Anzahl Paare im März / April 2018: _____

Ketten Anzahl gesichteter Ketten im Mai/ Juni: _____

Bejagung Keine Jagdzeit in SH !!

Totfunde / Fallwild ja nein

Bemerkungen (z.B. Datum von Sichtungen, Größe der Ketten, Nutzung der Flächen, Prädation, usw.):

Karteneintrag: ja nein

Wenn ja, bitte in Karte eintragen

Fasan

Vorkommen im Revier: Ja nein weiß nicht

Anzahl im Frühjahr 2018: Hähne: _____ Hennen: _____

Anzahl Gesperre: _____

Bejagung: Wurden Fasane im letzten Jagdjahr erlegt? ja nein

Wenn ja: Strecke _____ Fallwild _____

Wachtel

Vorkommen im Frühling (Mai/Juni) im Revier: ja nein weiß nicht

Anzahl gesichteter Wachteln im Frühling 2018: _____

Anzahl verhörter Hähne 2018: _____

Anzahl gesichteter Wachtelgesperre 2018: _____

Hinweise zum Ausfüllen:

Auf Linien sollten Zahlen eingetragen werden. Bei Kästchen bitte zutreffendes ankreuzen.

Kartierzeitraum ist vom 15.03.2018 bis zum 30.05.2018

RÜCKGABE DES BOGENS bitte bis 30. Juni 2018 an das WTK-Büro

Die Jagdgenossenschaft

Was ist zu beachten bei der Neuverpachtung

Zum Ende des Jagdjahres finden in Abständen von ein bis zwei Jahren die Sitzungen der Jagdgenossenschaften statt. Wie viele Jagdgenossen dort erscheinen und wie die Sitzung abläuft, hängt zum einen davon ab, was es so zu entscheiden gibt (z.B. Neuverpachtung oder Vorstandswahl), zum anderen, ob sich kleinere Landbesitzer von den Großkopfern verschrecken lassen und zum Dritten wohl auch davon, ob die Jagdgenossen wissen, dass sie welche sind.

Die Jagdgenossenschaften sind ihrer Rechtsnatur nach Körperschaften des öffentlichen Rechts, also keine privatrechtlich organisierten Genossenschaften oder gar Vereine. Geregelt ist das im § 9 BJagdG iVm § 8 Jagdgesetz SH. Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person, der öffentlich-rechtliche Aufgaben durch ein Gesetz oder eine Satzung zugewiesen worden sind, d.h. sie nehmen hoheitliche Aufgaben in Selbstorganisation wahr. Die Jagdgenossenschaften sind dabei an Recht und Gesetz gebunden und unterliegen deshalb der Aufsicht einer staatlichen Behörde – meist der unteren Jagdbehörde. Die Jagdgenossenschaft zeichnet sich – wie viele Körperschaften des öffentlichen Rechts – dadurch aus, dass ihre Mitglieder nicht einfach ein- bzw. austreten können wie sie wollen, sondern gesetzliche Pflichtmitglieder sind. Jeder vertretene Jagdgenosse, also das Pflichtmitglied, kann an der Sitzung der Jagdgenossenschaft teilnehmen und erhält auf Verlangen Einsicht in die Pachtverträge und Protokolle. Das weiß nicht unbedingt jeder Jagdvorstand und daher steht es in der Mustersatzung für Jagdgenossenschaften (nachzulesen auf der Homepage des LJV SH) gleich auf der ersten Seite in § 2 Absatz 4. Der Gesetzgeber weist in einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft die Aufgabe zu, das Jagdausübungsrecht der Jagdgenossen zu verwalten und zu nutzen. In der Praxis bedeutet dies, Jagdpachtverträge abzuschließen und für den Ersatz des Wildschadens zu sorgen.

Bei der Neuverpachtung oder der Aufnahme neuer Pächter stellt sich zunächst die Frage nach der Rechtsnatur der Jagdpacht und dem Pachtgegenstand. Die Jagdpacht ist eine Rechtspacht, gepachtet wird das Recht, die Jagd auszuüben. Gegenstand ist der gemeinschaftliche Jagdbezirk, d.h. alle Grundflächen der Gemeinde, auch die befriedeten, die nicht zu einem Eigenjagdbezirk gehören.

Pächter kann nur eine natürliche Person sein, die selbst einen gültigen Jagdschein seit mindestens drei Jahren innehat. Pachten mehrere Jäger zusammen einen Jagdbezirk, müssen alle pachtfähig sein, sonst ist der Pachtvertrag im Gesamten nichtig. Der Pachtvertrag muss schriftlich geschlossen sein. Wichtig ist dabei, die verpachteten Gemeindeflächen eindeutig zu beschreiben oder durch Anlagen in Bezug zu nehmen. Andernfalls kann das Schriftformgebot verletzt und der Pachtvertrag nichtig sein. Zu beachten sind die gesetzlichen Mindestpachtzeiten für Hoch- und Niederwildreviere bei der Neuverpachtung. Die Größe der Pachtfläche darf pro Pächter 1000 ha nicht überschreiten und gleichzeitig darf die Höchstzahl der Pächter nach § 11 Absatz 2 LJG-SH nicht überschritten werden.

Die Jagdgenossenschaft, also alle anwesenden und vertretenen Mitglieder, entscheidet über die Art der Vergabe der Jagdpacht (öffentliche Versteigerung, Einholung schriftlicher Gebote, freihändige Vergabe) durch Beschluss. Ebenfalls durch Beschluss wird über die Pächter oder Pächtergruppe entschieden.

Jede Beschlussfassung richtet sich nach der Mehrheit der anwesenden und vertretenden Jagdgenossen sowie der bei der Beschlussfassung vertretenden Grundfläche. Dies bedeutet, dass bei Beschlüssen der Jagdgenossenschaft eine doppelte Mehrheit erforderlich ist. Jeder anwesende Jagdgenosse darf bis zu drei weitere vertreten. Es muss nicht nur eine Personenmehrheit erreicht werden, zugleich muss auch die Flächenmehrheit erreicht werden. Sind beispielsweise 34 Mitglieder anwesend bzw. vertreten, so sind 18 Stimmen nötig, um die Personenmehrheit zu erreichen. Vertreten die 34 Mitglieder insgesamt eine Fläche von 320 ha, muss die Personenmehrheit eine Fläche vertreten, die mehr als 160 ha beträgt, um zugleich die notwendige Flächenmehrheit zu erreichen.

Der Jagdvorstand ist daher verpflichtet, vor der Sitzung, die dort vertretenen Stimmen und Flächen festzustellen. Bei Durchführung einer Jagdgenossenschaftsversammlung ist es erforderlich, dass ein aktuelles Jagdkataster vorliegt. Werden Beschlüsse getroffen, ohne dass ein solches Kataster vorliegt, so sind diese regelmäßig formell fehlerhaft. Die Klage auf Feststellung der Nichtigkeit dieser Beschlüsse hat aber nur dann Erfolg, wenn davon auszugehen ist, dass sich ein formeller Fehler auf das Abstimmungsergebnis ausgewirkt hat. Dies ist bei deutlichen Mehrheiten für die angegriffenen Beschlüsse regelmäßig zu verneinen. Ein Beschluss des Jagdvorstandes, für den nach den Satzungsbestimmungen der Genossenschaft die Mitgliederversammlung zuständig ist, kann (und muss) von dieser nachträglich genehmigt werden. Die fehlerhafte Protokollierung eines Beschlusses der Mitgliederversammlung führt nicht zu dessen Unwirksamkeit.

Beate A. Fischer

Buchananstraße und Holtenauer
Jannsen, Feddersen, Stark und Dr. Otzen
Kattwig, Dreibühl, Hagen

Schnäppchen-Jäger



FÜR JUNGE NATURENTDECKER

Ein tolles Kinderbuch (130 Seiten), 10 Aufkleber, Wildtiersticker, Mal- und Bastelbogen für Kinder zum einmaligen Setpreis. **Preis: 12,95 Euro**

GUT GEKLEIDET

- 1 Polo-Shirt: 100% Baumwolle, mit Knopfleiste und einem langen Schnitt, in Grün; Größe S, M, L, XL, XXL; **Preis: 25 Euro**
- 2 Polo-Shirt: 100% Baumwolle, mit Knopfleiste und einem langen Schnitt, in Beige; Größe: M, L, XL, XXL; **Preis: 25 Euro**, auch in den Farben Oliv oder Braun erhältlich
- 3 T-Shirt: 100% Baumwolle, 200g-Stoff, mit LJV-Bestickung; in den Farben, Braun, Olive oder Grün; in den Größen M, L, XL, XXL, XXXL; **Preis: 15,- Euro.**



FLAGGE ZEIGEN

LJV-Flagge, Glanzpolyester 110g/qm, hochwertiges Polyestergewirke, Premium-Qualität, ringsum Doppelsicherheitsnaht, Besatzband, Kunststoffkarabiner – hiss fertig! Maße: 120 x 200 cm oder 90 x 150 cm, **Preis: 39,50 Euro bzw. 29,50 Euro**



www.ljv-shop.de

REH- UND DAMWILD RICHTIG ANSPRECHEN

Alle Damwild-Altersklassen rund ums Jahr richtig ansprechen. Die neue Broschüre zeigt auf zwanzig Seiten phantastische Zeichnungen in allen Facetten unserer schönen und interessanten Schalenwildart „Damwild“. Vom Kalb bis zum alten Hirsch werden alle Merkmale in Zeichnungen und Kurztext beschrieben. Auch Trittsiegel, Jägersprache, Geschichte usw. werden angesprochen! Das Heft ist in handlichem DIN A 5 Format, alle Seiten sind mit Schutzlack und der Umschlag mit Schutzfolie bezogen, so dass einem praktischen Einsatz im Revier nichts im Wege steht. Eine echte Unterstützung beim Weidwerken auf Damwild – egal ob Jungjäger oder alter Hase. **Heft Damwild, Preis: 3,- Euro, Heft Rehwild, Preis: 4,- Euro**



IMMER ZUR HAND

Schloss und Knochensäge mit 7,5 cm langem, rostfreien Sägeblatt, inkl. Tasche, **Preis: 24,95 Euro.**



ZEICHEN SETZEN

Aufkleber „Wildbret aus Schleswig-Holstein“, für Wildbretzeugnisse aus Schleswig-Holstein, hochwertige gefrierfeste Aufkleber in den Maßen 7x5,5 cm zu 15 Stück auf DIN A4 Bogen, **Preis: 1,- Euro pro Bogen**



FÜR JEDEN MORGEN

Der klassische Kaffee/Tee-Becher mit LJV-Logo aus weißer Keramik; Füllmenge 300 ml; Durchmesser 8 cm, **Preis: 5,- Euro**

NEUERSCHEINUNG



Zur Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins von den Ursprüngen bis 2014, von Dr. Georg Volquardt und Hans Jessen. Dieses Buch umfasst die Jagdgeschichte Schleswig-Holsteins von den ersten jagdlichen Aufzeichnungen bis in die heutige Zeit. Es gliedert sich in zwei Teile: Hans Jessen spannte im ersten, reproduzierten Teil des Buchs, das schon mal 1958 erschienen war, den Bogen von den ersten jagdlichen Aufzeichnungen im Lande über die Jagdausübung der Feudalherrschaft bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Knapp sechzig Jahre später knüpft Dr. Georg Volquardt, ehemaliger Landesforstmeister von Schleswig-Holstein, mit der weiteren Entwicklung der Jagd bis in die heutige Zeit an. Anschaulich schildern beide Autoren, auf ihre jeweils sehr eigene Art, Meilensteine der Jagdgeschichte im Land zwischen den Meeren. 656 Seiten, 18 x 24,8 cm, **Preis: 18 Euro**

LJV Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Bönnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87 - 0



Der Shop für Jäger und Naturfreunde!



www.ljv-shop.de



**Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.
 Zu bestellen beim Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.:
www.ljv-shop.de oder telefonisch unter 04347-90870**



Engagement und Sorgfalt

Neonikotinoide – Insektengift und ein Grund für Artenschwund? Ein Gastbeitrag von Karl-Heinz Florenz, MdEP, aus der Perspektive eines Landwirts und Europapolitikers

Der Artenreichtum unserer Erde schwindet rasant, die planetare Grenze ist beim Artensterben bereits überschritten. Für die europäischen Bürgerinnen und Bürger ist Naturschutz und der Erhalt unserer Artenvielfalt in Europa ein wichtiges Anliegen, denn Biodiversität geht uns alle an. Es ist nicht nur ein Umweltthema, sondern betrifft viele Sektoren, die auf sie angewiesen sind: den Tourismus, die Landwirtschaft, die Lebensmittelindustrie, die pharmazeutische Industrie und auch die Jägerschaft.

Gerade die europäische Landwirtschaft steht in Europa in der Kritik, nicht nachhaltig und zukunftssicher zu sein. Forderungen nach mehr naturnahem Lebensraum, reduziertem Pflanzenschutz und bedarfsgerechter Düngung werden häufiger laut. Die Debatte um Glyphosat hat uns zuletzt gezeigt, dass die Unzufriedenheit in der Bevölkerung steigt, denn viel Steuergeld fließt in Form von Ausgleichszahlungen aus dem EU-Budget in den Agrarsektor.

Gerade diskutieren wir in Europa den Einsatz von sogenannten Neonikotinoiden,



die weltweit am häufigsten eingesetzten Insektizide. Neonikotinoide werden in den allermeisten Fällen als Beizmittel auf das Saatkorn aufgetragen und haben daher bekanntlich eine extrem lange Wirkungsdauer auf Lebewesen und Mikroorganismen.

Vor kurzem bestätigte die EU-Lebensmittelsicherheitsbehörde EFSA das hohe Risiko von drei bereits teilweise verbotenen Neonikotinoiden für Honig- und Wildbienen und legt ein Totalverbot für alle Freilandanwendungen nahe. Diese systemischen Pflanzenschutzmittel hinterlassen leider auch Rückstände in Gewässern und im Boden, was sich negativ auf die dortigen Lebewesen auswirken kann und die Anwesenheit von Mikroorganismen über lange Monate reduziert. Letzteres ist jedoch leider noch nicht hinreichend genau untersucht. Anzeichen dafür sind jedoch da, denn unsere Agrarflächen gleichen teilweise ausgeräumten Naturlandschaften: Insekten sind in Deutschland zur Mangelware geworden, das hat auch Auswirkungen auf die restliche Nahrungskette. Vögel, wie beispielsweise Fasane und Rebhühner sowie Säugetiere finden nicht mehr genügend Nahrungsangebot bzw. Bruthabitate und verschwinden aus unseren Agrarlandschaften. Der Einsatz insbesondere von Breitbandinsektiziden stellt dabei einen relevanten Einflussfaktor dar, ergab eine Studie des Umweltbundesamtes 2014.

Diese Entwicklung kann nicht im Sinne der naturverbundenen und stets an Naturvielfalt interessierten Jägerschaft sein. Gerade Jägerinnen und Jäger leisten viel für den Erhalt der Biodiversität und sind an nachhaltiger Bewirtschaftung von Äckern und Wäldern interessiert. Eine nachhaltige Entwicklung in allen Wirtschaftsbereichen, auch in der Landwirtschaft, ist unsere gemeinsame Verantwortung, um für gute Lebensperspektiven heute und in Zukunft zu sorgen.

Als langjähriger Umweltpolitiker im Europaparlament und Präsident der parlamentarischen Intergruppe für Biodiversität, Jagd und ländliche Aktivitäten wünsche ich mir mehr Engagement und Sorgfalt im Umgang mit unserer Natur – von allen Sektoren und allen Beteiligten und nicht nur von der Landwirtschaft. Vielleicht dürfen wir auch nicht mehr alles anwenden, was wir von Gesetz her anwenden dürften? Ich bin jedenfalls überzeugt davon, dass wir nur gemeinsam an Lösungen für eine nachhaltige Zukunft und eine nachhaltige Nutzung unseres Naturkapitals erfolgreich arbeiten können. Alle müssen sich anstrengen und die Politik muss die Ziele vorgeben und die nötigen Anreize setzen. Klar ist dabei, dass bei höheren Auflagen für die Landwirte, diese für ihre Dienstleistungen im Sinne des Natur- und Umweltschutzes auch angemessen kompensiert werden sollten, um ein angemessenes Auskommen sicherzustellen.

Erster Fall der Afrikanischen Schweinepest in Ungarn

Das Friedrich-Loeffler-Institut hat den ersten Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Ungarn bestätigt. Der Deutsche Jagdverband ruft Jagdreisende nach Ungarn zu größtmöglicher Vorsicht und Mitwirkung bei der Seuchenprävention auf.



■ Die Afrikanische Schweinepest ist erstmals in Ungarn aufgetreten. Das bestätigte die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) am 23. April 2018. Das verendete Wildschwein wurde bereits am 20. April im Kreis Heves in Nord-Ungarn gefunden, etwa 350 Kilometer östlich der österreichischen Grenze. Der Deutsche Jagdverband (DJV) ruft zum Beginn der Jagd auf den Rehbock im Mai Ungarnreisende zu

besonderer Vorsicht auf. Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) informiert Auslandsjäger, wie sie bei der Seuchenprävention mitwirken können.

Jäger sollten nach dem Jagdaufenthalt ihre Ausrüstung wie Messer, Bekleidung und Stiefel noch im Gastland sorgfältig reinigen und desinfizieren. Das BMEL empfiehlt Jägern, die mit dem eigenen Auto anreisen, dieses möglichst nicht für Revierfahrten zu

nutzen und noch vor Antritt der Rückreise zu desinfizieren. Schwarzwild-Trophäen müssen ebenfalls desinfiziert sein. Der Import von Wurst, Fleischwaren oder Hundefutter aus Restriktionszonen sollte unbedingt vermieden werden. Sollte der Jäger gleichzeitig Schweinehalter sein, bittet das Bundeslandwirtschaftsministerium auf Jagdreisen in betroffene Gebiete zu verzichten.

DJV

Flavia und Flya auf dem Weg nach Rumänien

Zwei Wisent-Kühe der Kreisjägerschaft Herzogtum-Lauenburg verstärken WWF-Naturprojekt Fredeburg.



LINKS | Putzmunter in Springe: Flavia hat den Transport sichtlich gut überstanden.

FOTO: THOMAS HENNIG

Insgesamt 19 Wisente werden in den kommenden Wochen aus deutschen Gehegen nach Rumänien gebracht, damit sie dort in den südlichen Karpaten in freier Wildbahn leben können. Bei dem Wiederansiedlungsprojekt der Naturschutzorganisation World Wide Fund For Nature (WWF) werden auch zwei Tiere aus dem Fredeburger Wisentgehege dabei sein, das von der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg gemeinsam mit den Kreisforsten betrieben wird. Die jungen Kühe Flavia und Flya wurden jetzt von den Jägern gemeinsam mit Revierförster Norbert Oldenburg sowie Thomas Hennig, Leiter des Wisentgeheges Springe und Tierarzt Dr. Philipp Kloeve auf die Reise in die neue Heimat geschickt.

Die beiden Tiere, die im Jahr 2016 geboren wurden, sind dabei vom Wisent-Experten Hennig unter tierärztlicher Aufsicht per Druckluftgewehr und Betäubungspfeil ins Schlummern versetzt worden. Die Dosis war so bemessen, dass die Rinder zwar rasch einschließen, aber kurz nach dem Einladen in einen Tier-Spezialanhänger schon wieder auf den Beinen standen. Die Wisente, die auch als „Europäischer Bison“ bekannt sind, wurden zunächst ins Wisentgehege Springe gebracht, wo sie sich zunächst an weitere Tiere aus anderen Gehegen, beispielsweise aus Leipzig und Hessen, gewöhnen sollen, bevor es als Herde weiter nach Südost-Europa geht. Thomas Hennig wird sie dabei begleiten und die Auswilderung beobachten.

In der Herde von Fredeburg gibt es regelmäßigen Nachwuchs, sodass das Fehlen der Umzügler rasch

ausgeglichen wird. Die Herde einfach wachsen zu lassen, ist nicht möglich, da insbesondere Inzucht vermieden werden soll, aber auch die zur Verfügung stehenden Weideflächen begrenzt sind.

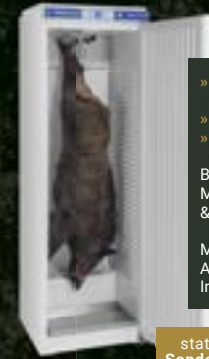
Als einzige Kreisjägerschaft in ganz Deutschland betreibt die KJS Herzogtum-Lauenburg gemeinsam mit einem kommunalen Träger eines von 75 Wisentgehegen, in denen insgesamt rund 600 Tiere leben. Diese Aufgabe übernahmen die Jäger im Jahre 2015 vom Landkreis. Zwischen 10.000 und 12.000 Euro jährlich sowie jede Menge Arbeit investieren die Jäger Jahr für Jahr. Fürs laufende Jahr ist beispielsweise die Renovierung und Erweiterung der Futterstelle geplant, hinzu kommen Futter- und Tierarztkosten. Mindestens zweimal pro Tag schaut außerdem ein Mitarbeiter nach der aktuell sieben Tiere großen Herde.

Die KJS-Vorsitzenden Andreas-Peter Ehlers und Bernd Karsten erläuterten das Engagement der KJS: „Ein wesentliches Ziel der Jäger ist die Artenvielfalt. Mit unserem Wisentgehege können wir auf eine ganz besondere Weise dazu beitragen. Erfreulich dabei ist, dass hier über den Tellerrand hinaus gedacht und die Zusammenarbeit international organisiert wird. Geburt bei uns – Freiheit in Rumänien: Da schließen wir uns gern dem Motto »Global denken, lokal handeln« an.“ Die beiden Vorsitzenden bedanken sich in diesem Zusammenhang bei allen Privat-Spendern und Firmen-Sponsoren, die das Projekt der KJS unterstützen.

www.kjs-herzogtum-lauenburg.de

DAS BESTE FÜR IHR WILDBRET

LU4500® WILDKÜHLSCHRANK



- › für 2 x Rehwild oder 1 x Schwarzwild bis 85 kg
- › Temp. - 5 bis + 16 °C
- › Schweißwanne gratis!

Besonders sparsam!
Mit LaPlus Umluftkühlung & Turbosystem

Maße, H x B x T in mm
Außen 1920 x 600 x 670
Innen 1695 x 505 x 690

Optional:
Außen-Rohrbahn:
49,90 Euro

statt 1.199,-
Sonderpreis für
LJV - Mitglieder
929,-

statt 1.199,-
Sonderpreis
979,-

LU9000® PREMIUM WILDKÜHLSCHRANK



- › für 4 x Rehwild oder 2 x Schwarzwild bis 75 kg
- › Temp. - 5 bis + 16 °C
- › Schweißwanne gratis!

Das Premium-Modell mit vollhygienischem, glatten Innenbehälter!

Maße, H x B x T in mm
Außen 2090 x 770 x 750
Innen 1740 x 675 x 585

Optional:
Mittelbahn &
Außen-Rohrbahn:
99,90 Euro

statt 1.699,-
Sonderpreis für
LJV - Mitglieder
1.349,-

statt 1.699,-
Sonderpreis
1.399,-

V.300® PREMIUM VAKUUMIERGERÄT



- › 2-fach Schweißnaht
- › inkl. 70,- Euro Gratis-Set an Vakuümbeutel & Rollen

inkl. Gratis-Set
im Wert von
70,- Euro!
419,-

Der meistverkaufte Vakuümierer im Jagdbereich, mehrfach mit „Sehr-Gut“ getestet!

SERVICE 07581489590

WWW.LANDIG.COM

alle Preise in €, inkl. MwSt. / zzgl. Fracht



Aus den Kreisjägerschaften

Eckernförde

Projektwoche zum Thema Jagd, Natur und Umwelt in der Grundschule Hüttener Berge



Vom 20. bis 23. März 2018 begleiteten die Jäger Doris Jacobi und Rolf Fleck aus dem Hegering 6 die Projektwoche im Themenbereich Jagd, Natur und Umwelt an der Grundschule Hüttener Berge in Ascheffel. Mittels vieler Wildtier-Präparate, Fellen, Geweihen und Gehörnen führten die beiden Waidgefährten die Kinder an die Wildbiologie der heimischen Wildtiere heran. An zwei Tagen ging es mit den beiden Jägern auf die Pirsch rund um die Försterei in Ascheffel. Hier galt es für die Kinder, viel Lehrreiches zu entdecken. Gefundenes wurde von den Jägern erklärt, heimlich Verborgenes und Verstecktes gezeigt. Zudem lernten die Kinder Spuren, Pässe und Fährten zu erkennen und zu deuten. Auch die Arbeit mit dem Jagdhund kam nicht zu kurz. Wie eine Wildspur ausgearbeitet und wie apportiert wird, zeigte die Deutsch Drahthaar-Hündin Carla mit ihrer Führerin Doris Jacobi den Kindern. Besonders beeindruckte die Kinder der Gehorsam der

Hündin, die auf Trillerpfeif in die Down-Lage ging. Am Donnerstag wurde es laut! Unter fachkundiger Anleitung der beiden Jäger wurden von den Kindern – mit sehr viel Fleiß und Ehrgeiz – Nistkästen zusammengezimmernt. Begeistertes Klopfen und Hämmern hallte durch die Räume. Alle Kinder hatten unter Anleitung das eigene Vogelheim selbst erstellt und durften dieses natürlich nach der Abschluss-Ausstellung am Freitag stolz mit nach Hause nehmen. Natürlich bekamen die Kinder auch eine umfassende Beratung zum richtigen Aufhängen und zur Pflege der Nisthilfen mit auf den Weg. Die Nistkästen sowie alle Unterrichtsmaterialien waren gerne von allen Jägern und Jägerinnen des Hegerings 6 gesponsert worden.

Uwe Jacobi

Eutin



Fangjagdseminar der Jagd-Schießschule Ostholstein im März 2018

Auch in diesem Jahr wurde ein Fangjagdseminar von der Jagd-Schießschule Ost-

holstein auf der Anlage des Schießsportzentrums Kasseedorf durchgeführt. Die Veranstaltung erfolgte damit bereits zum 18. Mal. Da zeigte sich, dass noch nicht alle Jäger die Fangjagdverordnung kennen.

Vermittelt wurden alle Arten der Fangjagd und insbesondere der Fanggarten. Der rechtliche Teil der Fangjagd wurde von Otto Witt, Amtsrichter Eutin, vorgetragen. Peter Hundrieser, Forstamtmann in Dodau, behandelte den Teil „Naturschutz – Artenschutz“. Verbotene Fallen, erlaubte Fallen, Einbau von Fallen und Beködierung der Fallen in Bild und Ton samt Video wurden von Claus Groth persönlich behandelt. Die Vorträge fanden wie immer im Seminarraum des Schießsportzentrums Kasseedorf statt.

Nach der Mittagspause wurden die Teilnehmer vom Revierjagdmeister Klaus Ruske in der Natur der Anlage erwartet. Klaus Ruske führte alle Fallen vor, die einen tierschutzgerechten Fallenfang garantieren.

Jeder Teilnehmer hatte die Gelegenheit, die Fallen fängisch zu stellen, um sich so ein eigenes Bild von der neuen Art der Fangjagd zu machen.

Claus Groth



Kiel



Jahreshauptversammlung 2018

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden sieben Obleute gewählt. Wir danken allen bisherigen Obleuten, die ihr Amt mit großem Engagement ausführten, für ihre geleistete Arbeit. Als Obmann für Öffentlichkeitsarbeit wurde René Hartwig gewählt. Grit Saggau übernahm das Amt der Obfrau für Hundewesen. Thomas Puck, der sich schon als Schießausbilder im Kieler Jungjägerkursus betätigte, wurde als Obmann für das Schießwesen gewählt. Obfrau für das Bläserwesen ist zukünftig Elisabeth Hohmann, die auch Corpsführerin der Kieler Jagdhornbläser ist. In ihren Ämtern bestätigt wurden Dr. Julia Kirschning als Ausbildungsleiterin der Jungjägerkurse, Jenny Ehmke als Obfrau für Jungjäger und Vera Fricke als Obfrau für Internetpräsenz. Nach kurzfristigem Rücktritt von Dr. Julia Bronnmann wurde Vera Fricke vom Vorstand in das Amt der Schriftführerin berufen.

Das Kieler Bläsercorps umrahmte die Veranstaltung mit Spielstücken und dem Verblasen der Strecke. Der Kreisjägermeister Karl Heinz Naecker führte die Trophäenschau durch und vergab einige Medaillen für besonders hervorzuhebende Trophäen. In seiner Ansprache verwies er besonders auf die Veränderungen im

Waffenrecht und in der neuen Schonzeitverordnung. Ferner wies er auf den Schutz der Elterntiere nach §22 BJG hin, der nach wie vor Gültigkeit hat.

Als Gast begrüßte die Kreisjägerschaft Jörg Sticken vom Präsidium des Landesjagdverbandes. Die Veranstaltung wurde vom ersten Vorsitzenden, Georg Zacher, geleitet. Er und der scheidende Bläserobmann Ralf Wirtz nahmen einige Ehrungen vor. Der neue erweiterte Vorstand wird nun tatkräftig seine Arbeit aufnehmen.

Vera Fricke

KJS Kiel wieder auf Kids Festival in Kiel vertreten

Nach zweijähriger Pause wird die KJS Kiel wieder auf dem Kids Festival am Pfingstweekenende vertreten sein. Die eigens für diese Veranstaltung gegründete Arbeitsgruppe hat bereits ihre Arbeit aufgenommen und kurz vor Redaktionsschluss berichtet, dass das kleine Info-Mobil sowie ein Zelt bereits organisiert werden konnten. Unser Stand soll an allen drei Tagen, jeweils in der Zeit von 9:30 bis 19:00 Uhr, besetzt sein. Alle Mitglieder sind sehr willkommen, sich für einen Dienst am Stand zu melden, um dem Publikum, insbesondere den Kindern, die Jagd näher zu bringen. Es wird für alle Helfer Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen geben. Auch Familienmitglieder sind als Helfer herzlich willkommen und ebenfalls zum Brötchen- und Kuchenessen eingeladen. Wie wäre es also mit einem Familien-Pfingstausflug zum Kids Festival?

Auch das Kieler Bläsercorps wird unser Vorhaben unterstützen. So wird es wieder einige Spielstücke, Totsignale und Brauchtum vorstellen. Wir freuen uns also auf ein fröhliches und geselliges Pfingstfest auf dem Kids Festival und hoffen auf schönes Wetter und rege Teilnahme. Vera Fricke

Nordfriesland



Hegering Breklung



OBEN | 1. VS Karl-Eggert Andreä, Uwe Hörcher, Paul Ingwersen, Nis-August Petersen, Carsten-Peter Brodersen und VS Erich Scholz (v.l.n.r.)

Auf der diesjährigen Hegeringsversammlung in Breklum konnten vier Jagdkameraden für langjährige Mitgliedschaft im DJV mit einer Ehrennadel geehrt werden. Ehrungen für 60 Jahre im DJV: Uwe Hörcher, 50 Jahre: Paul Ingwersen, 40 Jahre: Nis-August Petersen und Carsten-Peter Brodersen.

DER KUPFER-SCHOCK

- ▶ Blei- und splitterfreies Geschoss aus Kupferlegierung
- ▶ Zuverlässige, konsistente Aufpflanzung durch Hohlspitze
- ▶ Exzellente Tiefenwirkung und Energieabgabe für hohe Schockwirkung ▶ Sehr gute, konstante Präzision
- ▶ Pflegeleichte Laufreinigung durch nicht nickelplattierte Geschossoberfläche

ERHÄLTICHE KALIBER:

- .243 Win. (5,5 g/85 gr)
- .270 Win. (8,4 g/130 gr)
- .308 Win. (9,7 g/150 gr)
- .30-06 Sprg. (9,7 g/150 gr)
- .300 Win. Mag. (11,7 g/180 gr)
- .300 WSM (11,7 g/180 gr)



UVP ab
€/Packung
41,-



FEDERAL PREMIUM AMMUNITION

Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke, von Hitze, Heissen Oberflächen, Funken, Offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten, nicht rauchen! (gemäß 453a/b)

HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLRICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
ERHÄLTlich ÜBER DEN GUTEN FACHHANDEL. ABGABE MUNITION NUR AN INHABER EINER ERWERBSERLAUBNIS. SOLANGE VORRAT REICHT. SATZFehler, Irrtümer Vorbehalten.

Seinen Lebensbock hat Johannes Jensen aus Högel 2017 wohl gestreckt, 400 Gramm Gehörgewicht sind für ihn auch einmalig. Allen Geehrten und Johannes Jensen ein Waidmannsheil

Ernst-Peter Carstensen

Oldenburg



Kreisjägerschaft Oldenburg e.V.

Bericht der Jahreshauptversammlung – Schützenhof Oldenburg



FOTO: PRIVAT

Am 27. März 2018 fand die Jahreshauptversammlung der KJS Oldenburg statt. Nach dem Signal Begrüßung eröffnete der Vorsitzende Carsten Höper die Versammlung.

Mit dem Signal „Jagd vorbei - Halali“ wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Grußworte überbrachten Herr Rüder als Kreispräsident für den Kreis Ostholstein und Martin Voigt als Bürgermeister der Stadt Oldenburg sowie Herr Marcus Börner als neuer Geschäftsführer des Landesjagdverbandes. Herr Börner ging in seinen Grußworten auf aktuelle jagdpolitische Themen ein und informierte über die Arbeit des Landesjagdverbandes. Insbesondere die Datenlieferung für das Wildtierkataster soll ein Anliegen aller Revierinhaber sein.

Herr Timo Walter, Falkner in Weißenhäuser Strand, stellte in seinem Kurzvortrag sein Arbeitsgebiet vor. Erwähnenswert ist u.a., dass nun wieder eine Greiffolgefängstation zur Verfügung steht.

Im anschließenden Bericht des Vorsitzenden informierte Herr Höper über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Kreisjägerschaft Oldenburg. Hierzu gehörten vor allem Informationen zur Betreuung des Wesseker Sees, die durchgeführte Satzungsänderung des LJV, Informati-

onen zum SSZ, zur Fellwechsel GmbH, zur geplanten Beitragserhöhung LJV/DJV sowie das Thema ASP und deren Folgen bei einem Ausbruch für die Jagd und die Landwirtschaft. Die KJS hatte dazu bereits im Dezember einen Informationsabend für alle interessierten Jäger und Landwirte organisiert. Als Referenten konnten für diesen Abend Herr Dr. Vogelreuter und Herr Burfeind gewonnen werden.

Der Kreisjägermeister Thies Rickert erläuterte den Streckenbericht und zog Vergleiche zum Vorjahr. Die Schwarzwildstrecke ist weiter angestiegen. Beim Niederwild ist die Bestandsentwicklung regional unterschiedlich. Die Entwicklung der Marderhunde ist weiter deutlich steigend.

Die Besprechung der Hegeabschlüsse erfolgte durch die Herren Höper-Paarmann, Hay, Griefahn, Kirschnick und Lüthje. Es wurden zahlreiche starke Damschaufler präsentiert. Die stärksten Trophäen wurden mit Medaillen in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet. Weiterhin schmückten kapitale und knuffige Trophäen erlegter Rehböcke die Wände. Der stärkste Bock mit 435 Gramm Gehörgewicht kam in diesem Jahr von der Insel Fehmarn. Außerdem wurden mehrere präparierte Muffelwidder ausgestellt.

Die Obleute informierten die Anwesenden über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, Aktuelles aus den Bereichen und geplante Termine für das kommende Jagdjahr. Besonders erwähnenswert ist der Bereich Jugendarbeit. Seitens der Schulen gibt es ein hohes Interesse an unterrichtsbegleitenden Maßnahmen.

Schatzmeister Kim Utech erläuterte den Kassenbericht und den Voranschlag für 2018. Nach anschließendem Bericht des Kassenprüfers konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden zahlreiche verdiente Jäger für 50, 60 und 65 Jahre Mitgliedschaft in der Kreisjägerschaft mit einer Urkunde und Nadel geehrt. Verdienstnadeln des Landesjagdverbandes in Bronze erhielten Herr Vincent Haaga, Herr Volker Beckmann und Herr Michael Lüthje. Herr Heinz Tietz wurde für sein 50-jähriges Jubiläum als Jungjäger-Ausbilder besonders geehrt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die Wahlen des Kassenprüfers sowie der Delegierten. Für die Funktion des Kas-

senprüfers wurde Herr Wolf-Dieter Weßlin vorgeschlagen und gewählt.

Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jagdjahr und einem Dank an die Bläsergruppe Fehmarn endete die Versammlung um 20.47 Uhr.

Jutta Bestgen

Pinneberg

Große Resonanz auf Rebhuhn-Info



FOTO: PRIVAT

Viele Landwirte und Baumschuler sitzen zwischen Baum und Borke. Einerseits soll die Bewirtschaftung ihrer Flächen für den Lebensunterhalt sorgen, andererseits bedeutet der ersehnte intensivere Schutz von Fauna und Flora zumeist eine Einschränkung der Flächenverwertung. Dieses Problem war Thema einer Veranstaltung der Naturschützerin Susan Jendrszok und der Kreisjägerschaft Pinneberg. Mehr als 80 Gäste hörten im Baumschulzentrum Ellerhoop-Thiensen interessante Ansätze und den Stand der öffentlichen Unterstützung von Dr. Ulrich Fehlberg vom Wildtierkataster Schleswig-Holstein des Instituts für Natur- und Ressourcenschutz an der Christian-Albrechts-Universität Kiel sowie Dr. Volker Saggau aus dem Mi-



nisterium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein.

Die Lage ist alarmierend: Im Vergleich zu 1950 gibt es mit aktuell rund 7.500 Rebhuhn-Brutpaaren im Land nur noch fünf Prozent des einstigen Bestandes. In der modernen Landwirtschaft verschwinden jene Wildpflanzen-Areale mehr und mehr, die ansonsten Insekten anlocken, die wiederum den Rebhuhn-Küken in ihren ersten Lebenswochen die unverzichtbare eiweißreiche Nahrung bieten.

Dr. Fehlberg berichtete von Maßnahmen wie beispielsweise dem Wildtierkataster als Grundlage für die Naturschutzarbeit. Dazu gehören diverse Artenschutz-Projekte, in denen Blühflächen für Wildkräuter angelegt werden, um so zu erforschen, wie sich die Populationen entwickeln.

Wie jeder Landwirt, Baumschuler und Grundbesitzer helfen kann, erläuterte Dr. Saggau. „Vertragsnaturschutz“ heißt das Zauberwort. Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg: „Wir haben fundierte Ausführungen gehört. Es ist allen klar, wie man vorgehen und in den Genuss von Förderungen kommen kann. Jetzt hoffen wir, dass dieser Weg von möglichst vielen Grundbesitzern eingeschlagen wird.“

Jörg Frenzel

Positive Jahresbilanz

Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Pinneberg: Mitgliederzahl wächst, viele Initiativen für den Naturschutz Pinneberg. Die positive Entwicklung in der Kreisjägerschaft Pinneberg hält an. Bei der Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Pinneberg im Gartenbauzentrum in Ellerhoop-

Thiensen, meldete Vorsitzender Hans Wörmcke wieder einen Mitgliederzuwachs. Die Zahl der Jägerinnen und Jäger ist von 1.218 im vorletzten auf 1.245 im vergangenen Berichtsjahr noch einmal gewachsen. Außerdem: Die Finanzen sind solide, es werden rund 50.000 Euro Überschuss erwirtschaftet, von denen immer gleich 26.000 Euro fest für die große Erneuerung des Schießstandes in Heede angespart werden.

Auch der Zulauf bei den Jungjägerkursen wachse stabil. Hier dankte Vorsitzender Hans Wörmcke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in der Ausbildung, aber auch bei den vielen anderen Aktivitäten stets parat stehen – sei es in der Hundeführerausbildung oder bei der Besetzung der Info-Station „Elbmarschenhaus“. Das größte persönliche Dankeschön in Form von Blumen und einem Präsent-Paket erhielt dabei Helga Köhnke, die sich seit 35 Jahren freundlich und fleißig um die Organisation bei den Jungjägerinnen und -jägern kümmert. Außerdem stand auf der Versammlung eine Wahl zum Vorstand an. Sven Schwake schied als zweiter Vorsitzender aus. „Er hat 15 Jahre im Vorstand gearbeitet – leider kann er aus beruflichen Gründen nicht mehr die Zeit einsetzen, die er möchte“, bedankte sich Wörmcke. Für Sven Schwake rücken Rainer Bonnhoff und Olaf Tonner in den Vorstand nach. Fürs laufende Jahr steht wieder viel Arbeit an. Neben der fortzuführenden Renovierung des Schießstandes wird besonderes Augenmerk auf Aktionen zur Steigerung der Artenvielfalt gelegt. Gute Anfänge sind gemacht: Größere Mengen bereitgestellten Saatguts wurde im vorigen Jahr blitzschnell abgeholt – auf dem Weg wird weitergegangen. Traditionell wurde die Hauptversammlung von den Bläsern eröffnet.

Jörg Frenzel

UNTEN | Rücken in den Vortand nach: Rainer Bonnhoff und Olaf Tonner



UNTEN | Hans Wörmcke bedankte sich bei Helga Köhnke für 35 Jahre Organisationsarbeit.



Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel. djv-shop.de



Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm

SEIT 1897
Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich



Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 • Fax - 1545 www.tresor-baumann.de

Online-Shop: www.heck-pack.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!



WILDHECKTRANSPORTER - mit EEC-Zulassung -
der Heckträger mit Schnellverschluss und EU-Straßenzulassung!

Hecktransporter Optimal 1000 x 500 x 125 mm (weizink) 169,90 €
Hecktransporter Optimal 1200 x 500 x 125 mm (weizink) 189,90 €
Hecktransporter Optimal L 1000 x 500 x 175 mm (weizink) 189,90 €
Hecktransporter Optimal XL 1000 x 600 x 175 mm (weizink) 199,90 €
Beleuchtungsanlage 7- / 13-polig mit Schutzeinrichtung 89,00 €

AB SOFORT: Alle Hecktransporter, Vario-Wannen und Abdeckplanen in 800, 1000 u. 1200 mm lieferbar. ALU-BOXEN in großer Auswahl bis 500 mm Höhe lieferbar. Alle Heckträger auch in Edelstahl erhältlich. Seilwinden und anderes Zubehör.
Bei Bestellung eines Hecktransporters 2 Spann. à 4m gratis!
Lieferzeit: 1-2 Tage, gegen Rechnung

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02243/3551
mobile Hecktransporter-Systeme Fax 02243/842785
Krauthof 6 Mobil 0172/4550505
53783 Eitorf info@heck-pack.de

Hans Hackländer 90 Jahre

Am 27. Dezember vergangenen Jahres vollendete unser Ehrenvorsitzender Hans Hackländer sein 90. Lebensjahr. Bei der Geburtstagsfeier im Hause seiner Tochter in Prisdorf überraschten ihn die Holmer Jagdhornbläser – natürlich mit Beteiligung aus der Familie Hackländer – mit einem Ständchen aus Jagdsignalen und Märschen. Als Vertreter des KJS-Vorstands überbrachte Hans-Albrecht Hewicker das Geschenk und würdigte den Jubilar mit einer kleinen Ansprache.

Von 1975 bis 1999 war der Jubilar Vorsitzender der Kreisgruppe bzw. Kreisjägerschaft Pinneberg, nachdem er schon in den 60er Jahren Begrünungsobmann und 1971 Vorstandsmitglied geworden war. Außerdem war er Mitglied und Vorsitzender des Niederwildausschusses des LJV und auch Mitglied im Niederwildausschuss des DJV. Aber alle seine vielfältigen Funktionen und ungeheuren Leistungen können in diesem Rahmen gar nicht aufgezählt oder gar ausreichend gewürdigt werden.

So sei hier nur stichwortartig einiges aus dem großen Katalog seiner Verdienste angedeutet. Er wurde zum Entdecker der Wildwarnreflektoren, als er zu Beginn der 70er Jahre Opel Kadett-Stoßstangen in passende Stücke sägen ließ und auf die Leitpfosten gefährdeter Straßenabschnitte montierte. Diese Idee übernahm dann die Firma Hermann Meyer, Rellingen, und schuf unter dem Namen Hemey-Spiegel den ersten gewerblich hergestellten Wildwarnreflektor. Den noch für Mähbalken konstruierten Wildretter System Hackländer passte er bei Übergang zum Kreiselmäher der neuen Technik an und ließ diese in der Schmiede in Egenbüttel in großer Zahl herstellen. Ein „Hacky-Insel“ durfte in keinem der vielen von ihm selbst bzw. mit seiner Beratung geschaffenen Feuchtbiopten fehlen. So ließe sich die Reihe lange fort-

setzen, aber eins muss noch ganz besonders hervorgehoben werden: Ohne Hans Hackländer gäbe es keinen Schießstand Heede und auch keinen Rollhasenstand, den unser Hans viele Jahre jeden Sonnabend ganztäglich betreut hat.

Sein unglaublicher Einsatz für die Jagd insgesamt und speziell für die Niederwildhege und für seine Kreisjägerschaft ist glücklicherweise auch entsprechend gewürdigt worden. So erhielt er schon 1980 die DJV-Verdienstnadel in Silber, 1990 das DJV-Ehrenzeichen für Treue Hege, 1994 den DJV-Naturschutzpreis und wurde 1999 zu seinem Abschied aus den meisten Funktionen mit der DJV-Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet.

Seine charmante und gleichzeitig auch etwas schlitzohrige Art und sein offenes und klares Auftreten haben ihm überall hohe Anerkennung verschafft. So trifft völlig zu, was die Pinneberger Zeitung vom 14. August 2001 in ihrem Beitrag über seine Auseinandersetzungen als Kreis-Naturschutzbeauftragter (1990 bis 2008) mit den BUND- und NABU-Vertretern im Naturschutzbeirat des Kreises schrieb: „Hackis Einfluss auf Landwirte, Behördenvertreter und konservative Politiker ist einzigartig“.

Wir Jäger im Kreis Pinneberg sind unserem Ehrenvorsitzenden zutiefst dankbar für seinen ungeheuren Einsatz über Jahrzehnte und wünschen ihm mit seiner lieben Frau Rita für die zehnte Lebensdekade die Erhaltung seiner Rüstigkeit und ein möglichst langes Miterleben dürfen. Weidmannsdank, Hans Hackländer!

H.A. Hewicker

Plön



Frühlingsputz in der Ole Smeed auf Gut Neuhaus

Fast die gesamte Jugendgruppe des Hege- ring IV in der Kreisjägerschaft Plön war am Sonnabend, den 10. März diesen Jahres, zum Großreinemachen am Naturschutzhaus Ole Smeed anwesend. Begrüßt wurde an diesem Tage auch ein Neumitglied der Jugendgruppe, Joos Christian Bracker aus Stakendorf.



FOTO: ULLA WELLEN, THOROLF WELLMER

Alles vor Ort sollte heute auf Vordermann gebracht werden. Die Dächer mussten abgefegt, die Dachrinnen sollten gereinigt werden, der Außenbereich sollte geharkt und sommerfein gemacht, drei Kubikmeter Holz mussten gespalten und aufgesetzt werden. Unter der tätigen Mithilfe von einigen Vätern war tatsächlich schon nach etwa 1½ Stunden alles getan.

Nun wurden noch zahlreiche Eulenkästen und Fledermauskästen mit Hilfe einiger erwachsener Helfer sowie eines Sicherheitssteigkorbes für den Frontlader am Trecker an einer Giebelwand angebracht und von den Kindern zudem noch weitere für zukünftige Aktionen vorbereitet. So wurden alleine an diesem Tag bereits 45 Fledermauskästen und zehn große Kästen für Waldkauz und Co. im Schlosspark und den umliegenden Wäldern von Gut Neuhaus angebracht.

Zum Ausklang konnten die Jugendlichen sodann auf einem in der Schmiede aufgebauten „Tontaubenstand“ mit dem Lasergewehr ihre Schießkünste zeigen, oder im Außenbereich unter der Aufsicht von Erwachsenen mit dem Luftgewehr auf Klappscheiben schießen. Gegen Mittag konnte dann auch der kleine Hunger mit einer Grillwurst gestillt werden. Auch Limonade und andere Getränke standen bereit. Kurz vor 13 Uhr nahmen dann schließlich die Eltern ihre Sprößlinge wieder in Empfang.



FOTO: PRIVAT

In einem Punkt waren sich alle einig: Das war mal eine gelungene Veranstaltung zum Beginn des neuen Natur- und Jagdjahres. Demnächst sind als Veranstaltungen der Gruppe geplant: Mitarbeit bei der Ausbringung der Bojen für das Naturschutzgebiet (NSG) auf dem Selenter See, Exkursion und Lehrwanderung in das NSG

Ulla Keller, Thorolf Wellmer

Rendsburg-Ost

Punktewertung auf der Kreismeisterschaft RD-Ost am 16. Juni 2018

Um mehr Jagdschützen zum zwanglosen Übungsschießen zu bewegen, wird in 2018 das Wertungssystem auf der Kreismeisterschaft geändert. Es gibt keine Platzierungen

mehr. Lediglich der beste Flintenschütze und der beste Kugelschütze werden geehrt. Unter allen anwesenden Schützen werden am Ende zehn Sachpreise verlost.

Im Vordergrund sollen die Handhabungssicherheit und die Aneignung der nötigen Routine stehen (helfende Hände sind immer da). Schießen soll Freude machen und nicht in Leistungsstress ausarten. Gerade für ungeübte Schützen ist das eine gute Gelegenheit, mal wieder zum Übungsschießen zu gehen. Natürlich kann jeder für sich entscheiden, ob er auf Punktejagd geht oder nicht. Leistungsnachweise werden weiterhin gestempelt. Mit Waidmannsheil

Thomas Raabe

Jäger bauen Wasserburgen für Stockenten

Die Jäger aus dem Jagdrevier Fiefharrie haben sich in diesem Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Brutröhren für Stockenten. In mühevoller Kleinarbeit



FOTO: RÜDIGER MARQUARDT

OBEN | Jäger Jan Pohlmeyer und Jagdhelfer Mika Glogowski (rechts)

fertigten die Jäger in den kalten Wintermonaten neun Entenbrutröhren aus Heu. Jetzt war es soweit. Auf dem neu angelegten Naturschutzteich auf der Wiese von Bauer Marquardt am Bauernwald in Negenharrie wurden die sogenannten South Dakota Duck Houses im Wasser aufgestellt.

Trotz des Wetters war es für die Jäger und Naturschützer ein Genuss, im Revier

Mit Sicherheit zuverlässig: der neue Subaru Forester.



ab 29850 €¹



Uwe Schuld

Inh. K. Schuld
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue (An der B 206)
Telefon 04195-817
Fax 04195-1313



Confidence in Motion

Weltgrößter
Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de

Erhältlich als Forester 2.0D mit 108 kW (147 PS), 2.0X mit 110 kW (150 PS) oder 2.0XT mit 177 kW (240 PS). Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 11,2 bis 7,0; außerorts: 7,0 bis 4,9; kombiniert: 8,5 bis 5,7. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 197 bis 150. Abbildung enthält Sonderausstattung.

^{*} Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.
¹ Subaru Forester 2,0 X Active incl. Überführungskosten

FLINTEN-PROBE-TAG

2. Juni 9:00 - 12:00 und 14:00 - 18:00
auf dem Schießstand Westre, Hauptstraße 1A

mit Gewinnspiel!

Testen Sie eine Auswahl von Flinten namhafter Hersteller bei einer Runde Skeet oder Trap

Munition, Tontauben und Standgebühren sind vom Leihnehmer zu zahlen

Blaser

SAUER

WINCHESTER

BERETTA

BROWNING

Rottweil

Benelli



NORDICJAGD
www.nordicjagd.de

Nordstadum 9 - 25917 Stadum
Tel: 04662 5100
stadum@nordic-jagd.de

zu arbeiten. Auch Fasanenhennen, Sperber und die späteren Bewohner, die Stockenten, schauten kurz beim Teich vorbei, der durch die Umzäunung auch Schutz vor Raubwild bietet. Weitere Infos: www.geartester.de/articles/2386
Rüdiger Marquardt

Rendsburg-West

Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen 2018

Die diesjährige Kreismeisterschaft der Kreisjägerschaft Rendsburg-West findet am **Sonnabend, den 19. Mai 2018** von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr (Meldeschluss) auf dem Schießstand Alt Bennebek statt. Alle Mitglieder der Kreisjägerschaft Rendsburg-West sind herzlich eingeladen.

Sören Hauschildt

Schleswig



Hegeringversammlung mit Fachvortrag



Die diesjährige Hauptversammlung des Hegering 6 hielt für die Mitglieder eine Besonderheit bereit. Hegeringleiter Karl-Heinz Nissen hatte für diesen Abend einen Vortrag zum Thema „Der bleifreie Büchsenschuss in der Praxis“ organisiert. Auch noch knapp drei Jahre nach dem Verbot bleihaltiger Büchsenmunition werden die neue Munition und besonders ihre Wirksamkeit im Sinne des Tierschutzes kontrovers unter Jägern diskutiert. Entsprechend gut war der Saal des Gasthofs Esperstoft gefüllt.

Eröffnet wurde die Versammlung traditionell durch die Treene Bläser, die im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feierten. Hegeringleiter Karl-Heinz Nissen berichtet von der großen Nässe, die seit dem Sommer letzten Jahres die Jagd in vielen Bereichen stark eingeschränkt hat. Die Gesellschaftsjagden fielen fast allerorts aus und die Feuchtigkeit setzte dem ohnehin schon angeschlagenen Niederwild zu. Einzig beim Raubwild steigen die Bestände. Besonders der Marderhund scheint Vorteile aus dem Klima zu ziehen. In diesem Jahr wurden im Hegering sechs Marderhunde mehr als Füchse gestreckt.

Die Hundeführer konnten im vergangenen Jahr gute Erfolge verbuchen. Neben dem zweiten Platz bei der Hegeringpokalsuche konnten Peter und Jörg Freiberg mit ihren Hunden bei der Internationalen Kurzhaar-Prüfung den ersten Preis gewinnen. Bei den Jagdschützen konnte die B-Mannschaft das Pokalschießen in Rurup gewinnen und die A-Mannschaft den zweiten Platz erringen. Auf Bundesebene wurde Jürgen Stäcker Bundesmeister in der Seniorenklasse. Allgemein sind die Schießstände im Hegering sehr gut besucht, obwohl es auch hier zu Einschränkungen durch das Wasser kam. So musste der Schießstand Silberstedt-Hochmoor vor einbrechendem Wasser gerettet werden.

Nach einer kurzen Pause ging es dann mit dem Vortrag weiter. Es wurde eine Studie zur Wirkung von bleifreien Teilerlegungs- und Deformationsgeschossen vorgestellt sowie der Einfluss von Schussentfernung und Geschoss auf Wildkörper und Fluchtdistanz erläutert. Trotz der fortgeschrittenen Zeit stieß der Vortrag auf reges Interesse.

Abschließend wurden drei Mitglieder für ihr langjähriges Engagement in der Jägerschaft geehrt: Für 40 Jahre Heiner Andresen-Haack und Jürgen Stäcker und für 50 Jahre Hans-Jürgen Hoffmann. Um kurz vor 23.00 Uhr beendete Karl-Heinz Nissen eine abwechslungs- und lehrreiche Hegeringversammlung, die sicherlich ihre Nachahmer finden wird.

Daniel Werner

Segeberg



Aus dem Kreis Segeberg



FOTO: PRIVAT

Klaus Rathje aus Groß Rönnau und Hans-Herrmann Schröder aus Alveslohe wurden in ihren Ämtern als Kreisjägermeister und Stellvertreter für weitere fünf Jahre gewählt. Neben der Beratung der Jagdbehörde des Kreises Segeberg ist Rathje auch kraft Amtes Vorsitzender des Prüfungsausschusses für Jungjäger. Jedes Jahr stellen sich um die 40 junge Menschen der Ausbildung zum Jäger. An besondere Ereignisse seiner bisher 20-jährigen Amtszeit erinnert sich Rathje nicht. Oft ging es um Neugestaltung von Jagdrevieren, die zum Beispiel vom Autobahnbau zerschnitten wurden, oder um nachbarschaftliche Konflikte, die es zu schlichten galt. Mit ihrer ruhigen und besonnenen Art konnten Rathje und Schröder aber immer einen Weg finden, die Streithähne zu einen. Fast schon ein Wunder bei der Vielfalt der Jagdbezirke im Kreis: Große, gräflich geprägte Jagden im Osten, bäuerliche Niederwildreviere in der Mitte und stadtnahe Jagden im Hamburger Speckgürtel – die Herausforderungen sind und bleiben groß und die beiden sind durchaus Willens und in der Lage, sie noch weitere fünf Jahre zu erfüllen.

Klaus-J. Harm

Landrat Jan Peter Schröder bei der diesjährigen Hauptversammlung

Landrat Jan Peter Schröder hat Respekt vor den Jägern im Kreis Segeberg und machte dies auf der Versammlung der Kreisjägerschaft deutlich. Nicht nur das Segeberger Modell, bei dem die Jagdsteuer zu 100 Prozent gemeinsam von Kreis und Jägerschaft gesteuert in Biotoppflegemaßnahmen



FOTO: PRIVAT

beim Schwarzwild auf 1.500 Stück an. Einen besonders starken Rothirsch konnte Hans Wage erlegen, der zwölfjährige Recke brachte 185 Kilogramm auf die Waage, allein sein Geweih wog 10,5 Kilogramm. Ausgezeichnet mit dem VGP-Wanderpokal wurde Herbert Schütt aus Boostedt. Hundebfrau Heidi Fitzner überreichte ihm für den Erfolg mit der Kleinen Münsterländer-Hündin Xia vom Forstweg den Ehrenpreis.

Klaus-J. Harm

und inzwischen so alt und marode, dass sie diese gefährlichen Wildfallen darstellen. Nach getaner Arbeit haben sich die Helfer im Wirtshaus Oering zum zünftigen Wildragout eingefunden. Da auch bis zum nächsten Jahr wieder Zäune in „die Jahre“ gekommen sein werden, hat man sich im Kreise des Hegebezirkes darauf verständigt, sich jetzt jährlich im Frühjahr zu dieser Aktion zu treffen.

Nicole Scholmann

investiert werde, sei richtungsweisend, auch bei der zu erwartenden Afrikanischen Schweinepest sei man auf die Mitwirkung der Jägerschaft angewiesen. Als Gast aus dem Landesverband der Jäger waren in der Sporthalle Seth der Vizepräsident Axel Clausen und der neue Geschäftsführer Marcus Börner erschienen. Vizepräsident Axel Clausen berichtete von einem Drohnenprojekt, mit dem in Zukunft die Jägerschaft Rehkitze vor dem Mähtod retten will. Bundesweit würden derzeit rund 90.000 Rehkitze durch die immer schneller und breiter werdenden Kreiselmäher getötet, außerdem etwa 500.000 Hasen, Füchse, Fasanen, Rebhühner und andere Bodenbrüter. Hier habe eine Arbeitsgruppe mit Wildmeister Christoph von Dollen und der Firma U-Rob eine Lösung erarbeitet, bei der mit Wärmebildkameras ausgestattete Drohnen in 80 bis 100 Meter Höhe Felder vor der Mahd überfliegen und die dort liegenden Kitze retten können.

Kreisjägermeister Klaus Rathje stellte die Jagdstrecke des vergangenen Jagdjahres vor. Während bei Rehen und Hirschen sich die Zahl der erlegten Tiere in etwa auf Höhe der Vorjahre bewegte, stieg sie

Eine gelungene Aktion der Jäger



FOTO: PRIVAT

Zwölf Reviere des Damwildhegebezirkes Kisdorfer Wohld sind mit über 40 Jägern und Jagdgenossen der Einladung gefolgt und haben gemeinsam in den Revieren ausgediente Drähte und Litzen aufgerollt. Anstatt mit dem Finger auf die Verantwortlichen zu zeigen, haben die Jäger in Abstimmung mit den Landeigentümern gehandelt. „Der Strukturwandel in der Landwirtschaft hat es mit sich gebracht, dass Rinder viel weniger als früher über Sommer auf die Weide gebracht werden“, erklärte Jasper Müller, Vorsitzender des Damwildhegebezirks. Viele der Weidezäune seien seit mehr als 25 Jahren nicht genutzt worden

Steinburg



Damengruppe startet mit Übungsschießen

Am Montag, 16. April 2018, startete die Damenschießgruppe auf dem Schießstand Kaaks erneut in die Übungssaison. Bis zum Oktober treffen sich im zweiwöchigen Rhythmus, immer montags von 16 bis 19 Uhr, etwa 25 engagierte Jägerinnen der KJS Steinburg, um auf dem Tontaubenstand das Trap- und Skeetschießen zu trainieren. Die altersgemischte Gruppe besteht seit 2016 und freut sich über jede „Neue“. Wer also Lust hat, beim Übungsschießen der Damen teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Die Termine finden sich auf der Homepage der KJS Steinburg.

Ute Lange

MONATSANGEBOT MAI
BAUMLEITER 4m
 (Dach ist Zubehör)
 Schnelle Montage
 Verschiebbare Gewehrauflage
 Kesseldruckimprägniert

6 Stück 534,- €
ANGEBOT 6 Stück 507,- €
 zzgl. 149,- € Frachtkosten

holz & raum GmbH & Co. KG
 Therecker Weg 18 • 57413 Finnentrop
 Tel. 02395 9182-0 • info@holzundraum.de
www.hochsitzshop24.de

holz & raum

Klare Kante.

eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
 An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
 Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Emmas Abenteuer

„Oh nein, der Specht hämmert heute aber laut“

denkt sich Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, und möchte es sich gern noch einmal im Kessel gemütlich machen. Unaufhörlich hämmert Tim Bretter in einen Baum bis der erste Balken hält. „Ich habe den perfekten Baum gefunden“, hört Emma plötzlich Tim rufen. Nein, denkt sich Emma, jetzt muss ich wohl doch mal aufstehen, der perfekte Baum, das klingt super. So ein perfekter Baum, das könnte für Emma vielleicht eine Eiche sein, unter der sie noch Früchte aus dem letzten Herbst findet oder wo sich Käfer tummeln, die sie jetzt gern zum Frühstück verspeisen würde. Der perfekte Baum könnte aber auch ein schöner dicker Baum sein, an dem sie sich ausgiebig schubbern und Fellpflege betreiben könnte.

„Wer als Erster oben ist, hat gewonnen!“ ruft Tim und zeigt auf die Spitze des Baumes. „Ist der toll“, jubelt Paula, „komm, lass uns ein Baumhaus bauen“. „Oder eine Höhle“, freut sich Tim und springt ganz schnell runter vom Baum. Emsig suchen die Beiden viele lange Äste und schwere Baumstämme zusammen und stellen sie auf wie ein Tipi. „Hier möchte ich gern einmal übernachten mit Picknick und schaurigen Gruselgeschichten“, sagt Paula. „Das machen wir bestimmt mal“, verspricht Tim, obwohl er sich jetzt nicht ganz sicher ist, ob die schaurigen Gruselgeschichten unbedingt erzählt werden müssten. Doch erstmal wollen sie alles mit Moos auslegen. Am Waldboden finden sie schnell viele weiche Moospolster. Das Moos lässt sich ganz leicht vom Waldboden lösen, denn es hat keine Wurzeln, sondern nur kleine Zellfäden.

„Aber das Baumhaus, das bauen wir auch noch“, verkündete Paula. Ja das möchten sie und laufen zurück, um eine Skizze zu malen, von ihrem ...

TRAUMBAUMHAUS

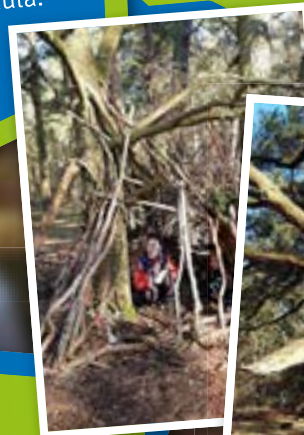
Traum-Baumhaus-Malwettbewerb

Paula und Tim wollen erstmal ein Bild von Ihrem Traumbaumhaus zeichnen, bevor es an die Arbeit geht. Wie würde Euer Traumbaumhaus aussehen? Malt uns ein Bild mit eurem Traumbaumhaus und dann ab mit Eurer Post mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Juni 2018 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Juniheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Buch „Die Baumhausdetektive“.



Paula und Tim polstern ihr Tipi mit Moos aus, aber habt Ihr schon gewusst?

- Bei einigen Naturvölkern wurde Moos als Babywindel verwendet.
- Im ersten Weltkrieg wurde Moos als Wundkompressen eingesetzt.
- In Lappland wird Moos getrocknet und für Kissen- und Matratzenfüllungen genutzt.
- Torfmoos wurde früher – und in manchen Ländern auch bis heute – zum Heizen gebraucht.



Gewinnerin des Preisrätsels aus dem Aprilheft ist Janne (5) aus Bad Oldesloe.

Besondere Ehrungen

**Jahreshauptversammlung 2018 im Jubiläumsjahr (50 Jahre)
des Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V.**

Unser einzig verbliebenes Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender Hans Jakob Andritter wurde für 50-jährige Mitgliedschaft besonders geehrt. Hans Jakob Andritter stellte fest, dass die „Saat“ von damals aufgegangen ist und blüht. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft können Hans-Peter Erichsen, Dieter Knaack, Joachim Perret, Johann-Wilhelm Tuitjer, Peter Steffens und Thomas Peter Weinbrandt zurückblicken. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Harald Jensen, Carsten Langner, Ursula Schmidt-Tychsen, unser 2. Vorsitzender Thomas Carstensen sowie Uwe-Jens Petersen besonders geehrt. Den Wanderpokal für besondere Verdienste um unseren Klub ging an unser langjähriges Klubmitglied Thomas Albrecht aus Schuby.

Auf den Prüfungen Derby, Solms, VGP und VPS sind insgesamt 76 Hunde vorgestellt worden (zusätzlich gab es 29 Brauchbarkeitsprüfungen). Suchensieger (Ehrung mit Ministerbecher) waren:

- ▶ **Derby I:** Holger Petersen, Ladelund, mit „Perle vom Westermoor“;
- ▶ **Derby II:** Thorge Jensen, Böklund, mit „Greif von Bockhöft“;
- ▶ **Solms I:** Gerd Wittern, Selent, mit „Polly vom Westermoor“;
- ▶ **Solms II:** Thomas Erdmann, Stoltenberg, mit „Pepper vom Westermoor“;
- ▶ **VGP I:** Stefan Christian, Bramstedtlund, mit „Olympia vom Westermoor“;
- ▶ **VGP II:** Dennis Marschallek, Leipzig, mit „Adele vom Herzog Haus“.



FOTO: PRIVAT

Den besten Derby-Hund stellte Thorge Jensen, Böklund, mit „Greif von Bockhöft“. Bester Solms-Hund und zugleich bester Hund auf den Zucht- und Anlageprüfungen unseres Klubs war „Pepper vom Westermoor“ (Führer: Thomas Erdmann, Stoltenberg). Der Wanderpokal für das beste Gespann auf den VGP-Prüfungen ging an Stefan Christian, Bramstedtlund, mit „Olympia vom Westermoor“. Jörg Freiberg, Ellingstedt, und „Frieda von Bockhöft“ waren mit einem 1. Preis und 136 Punkten bestes teilnehmendes Gespann unseres Klubs an der IKP in Ungarn. Die Vorbereitungen für die „Dr. Kleemann Zuchtausleseprüfung 2018“ anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums laufen nach mehreren Planungssitzungen auf Hochtouren.

Zuchtwart Dr. Heiner Kahle berichtete, dass in neun Würfen 61 Welpen gefallen sind. Beim Züchterpokal belegten die Zwinger „von Bockhöft“, „vom Westermoor“ und „von der Broklands-Au“ die ersten drei Ränge. Bei den Wahlen wurden Hubertus Krieger als 1. Vorsitzender, Dörte Thomsen als Schatzmeisterin, Dr. Heiner Kahle als Zuchtwart und Gebietsvertreter sowie Matthias Möhrke als Obmann für die Richterausbildung, jeweils einstimmig, in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Carstensen ging als Kreisjägermeister in einem informativen Beitrag ausführlich auf aktuelle jagdpolitische Themen ein

Melf Albertsen



FOTO: PRIVAT



**JUNGJÄGERSCHULE
NORD-WEST**

Kompaktkurse im März/April und August

Anmeldung : 0160 - 450 1515
www.jungjaegerschule-nordwest.de

Neue Führungsmannschaft

Der Jagdgebrauchshundverband (JGHV e.V.) mit neuem Präsidium

Der Jagdgebrauchshundverband (JGHV e.V.) als Dach- und Spitzenorganisation für das gesamte Jagdgebrauchshundwesen mit derzeit 329 Mitgliedsvereinen und Mitgliedsverbänden wählte am 18. März 2018 in Fulda ein neues Präsidium. Werner Horstkötter aus Remscheid, der dem Verband 16 Jahre lang als Präsident vorstand, verzichtete auf eine erneute Kandidatur. Für alle zu besetzenden Vorstandsposten standen mehrere Kandidaten zur Wahl.

Auf dem 105. Verbandstag in der vollbesetzten Orangerie Fulda wurde der 1961 geborene Forstmann Karl Walch, der bislang Vorsitzender der JGHV-Stammbuchkommission war, mit deutlicher Mehrheit zum neuen Präsidenten des JGHV gewählt. Friedhelm Röttgen, der bereits seit 2014 als Beisitzer dem Präsidium angehörte, erhielt ebenfalls ein überzeugendes Votum zur Wahl als Vizepräsident. Beisitzer im Präsidium des Verbandes sind künftig Wilfried Schlecht und Josef Rieken, der in diesem Amt bestätigt wurde.

Als Obmann für das Prüfungswesen wurde Josef Westermann aus Nordrhein-Westfalen per Akklamation mit breiter Mehrheit wiedergewählt. Der scheidende Präsident Werner Horstkötter bleibt dem Verband als Ehrenpräsident erhalten.

Friedhelm Röttgen



OBEN | Präsident Karl Walch, Vizepräsident Friedhelm Röttgen, Beisitzer Wilfried Schlecht, Beisitzer Josef Rieken, Obmann fürs Prüfungswesen Josef Westermann (v.l.n.r.)

Mit dem Jagdhundwelpen auf der richtigen Spur

Weimaraner Klub e.V. LG Nord

Welpen durchleben von der vierten bis zwölften Lebenswoche in ihrer natürlichen Entwicklung eine sensible Phase. In dieser wird ihr komplettes Verhaltensrepertoire in Bezug auf ihresgleichen aber auch auf ihre Umwelt angelegt. Es wäre verschenkte Zeit, sie nicht sinnvoll zu nutzen. Auch in den Wochen danach gleicht der Welpe einem Schwamm, der alles aufsaugt, was ihm an Reizen geboten wird, im Guten wie im Schlechten.

Dieses vom Weimaraner Klub e.V. Landesgruppe Nord angebotene Seminar zeigt

in Theorie und Praxis, welche Möglichkeiten sich im ersten Lebensjahr des Hundes bieten, um später einen souveränen Jagdhund an der Leine zu haben, der einerseits einen guten Job im Revier macht, aber auch das Einmaleins des verlässlichen Familienhundes beherrscht. Angesprochen sind alle Jagdhundwelpen-Besitzer und die, die es werden wollen. Welpen und/oder Junghunde dürfen sehr gern mitgebracht werden.

Referentin ist Birgit Nöh, durch die Tierärztekammer Schleswig-Holstein zertifizierte Hundeezieherin und Hundeverhaltensberaterin, Diplom-Psychologin sowie langjährige Jägerin, Jagdhundeführerin und Richterin des JGHVs.

Themen des Seminars sind unter anderem:

- ▶ Umweltgewöhnung und Sozialisation
- ▶ Beziehung – Erziehung
- ▶ Wie lernt mein Hund?
- ▶ Talente müssen nicht gefördert werden

- ▶ Erste Schritte: Bringfreude und Apport
- ▶ Einstieg in die Fährtenarbeit
- ▶ Schussfestigkeit kein leidiges Thema
- ▶ Praktische Übungen, die das Leben leichter machen

Termin: 7./8. Juli 2018;
Samstag: 10 bis 17 Uhr,
Sonntag 9 bis 16 Uhr

Veranstaltungsort: Behrmannshof,
Hellhorn 15, 25479 Ellerau

Kosten: 175,- Euro pro Teilnehmer
(für Mitglieder des Weimaraner: 150,- Euro), begleitende Lebenspartner oder Familienangehörige: 75,- Euro)

Anmeldung und nähere Infos:
Birgit Nöh, Lentförderener Str. 16a,
24640 Schmalfeld,
info@dog-management.com,
Tel.: 0152-293 77662,
begrenzte Teilnehmerzahl.

Birgit Nöh



Deutscher Foxterrier-Verband e.V. (DFV)

Arbeitsgemeinschaft Nord-West, Prüfungsgruppe Holstein

| Prüfungstermine 2018 | | | | |
|--|--------------|-----|------------|---------------|
| Prüfungsart | Datum | Ort | Nenngeld € | Anz. d. Hunde |
| BP/ BP 4*, Gehorsam & ZZLP. | 09.06. | OH. | 65/60/25 | |
| BPO Nachsuche auf Schalenwild/Gehorsam | 07.07. | OH. | 150 | |
| Lt, JP, BP, BP4/Gehorsam | 08.09. | OH. | 20/65/60/ | |
| ZP /GP/ BP 1* Nachsuche auf Niederwild | 13. & 14.10. | OH. | 90/120/130 | |
| Gehorsamsfächer | 13. & 14.10. | OH. | 30 | |
| BP 3* Brauchbarkeit Stöbern | 27.10. | OH. | 60 | |
| Gehorsamsfächer | NN | OH. | 30 | |
| Waldgebrauchsprüfung** | | | 150 | 4 |
| Verbandsstöberprüfung | 18.11.18 | MV | 75 | 4 |

*BP 1, 2, 3, 4, = jagdliche Brauchbarkeitsprüfungen nach dem Landesjagdgesetz Schleswig-Holstein, mit den Gehorsamsfächern

**Meldefrist bitte zum 01.08.2018;

Weiteres nach Meldeschluß
u. Beschluß d.d. DFV e.V..

Weitere Informationen und
Formblattnennungen,

mit Kopie der Ahnentafel an:

Stefanie Hausser, Brookredder 8,
23795 Traventhal, Tel.: 04551-7925;

0162-9451130; e-mail: steffi@federfarm.de.

Rückfragen: Christian Meissner, Oldenburger Landstr. 20, 223701 Eutin, C.Meissner@gmx.net, 04521 9635, 01608839415

Christian Meissner

„Wie lernt mein (Jagd-)Hund?“

Weimaraner Klub e.V. LG Nord

„Ich versteh' es nicht! Mein Hund be- greift einfach nicht, was er machen soll.“ Keine unbekannt Situation in der (Jagd-)Hundausbildung. Vieles hat man mit seinem Vierbeiner schon erreicht und dann kommt die Stelle, an der es hakt, sei es beim Apport, bei der Schleppenarbeit, auf der Fährte oder auch im Grundgehorsam. Oft sind es Kleinigkeiten, manchmal Grundsätzlichkeiten, die den Erfolg verhindern. Darum ist es gut zu wissen, wie Hunde eigentlich lernen, wie Übungen korrekt aufgebaut werden, was sinnvolle Bestätigungen und Unterbrechungen sind, wann und wie schnell wir als Ausbilder agieren müssen. Alles Inhalte des Tages-Workshops „Wie lernt mein (Jagd-)Hund?“

zu dem der Weimaraner Klub e.V LG Nord interessierte Hundeführer/Innen am Samstag, 2. Juni 2018, auf den Behrmannshof in Ellerau einlädt. Referentin ist Birgit Nöh aus Schmalfeld, durch die Tierärztekammer Schleswig-Holstein zertifizierte Hunde- und Verhaltenstrainerin, Diplom-Psychologin, langjährige Jägerin und Verbandsrichterin des JGHVs.

Tages-Workshop

„Wie lernt mein (Jagd-)Hund“

Termin: Samstag, 2. Juni 2018, 10 bis 16 Uhr

Ort: Behrmannshof, Hellhörn 15,
25479 Ellerau

Kosten: 90,- Euro, Mitglieder
des Weimaraner Klubs: 75,- Euro.



FOTO: PRIVAT

Anmeldung und nähere Info:

Birgit Nöh, Tel. 0152-29377662,
info@dog-management.com oder

www.dog-managemnt.com **Birgit Nöh**

92MM

ZWEISPALTIG, 30 MM HOCH, 4C, MIT AGENTUR-RABATT

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-88812-21** an, wir beraten Sie gern!

WILDACKERMISCHUNGEN

nach Wildmeister Claußen

Wild braucht Äsung!

Über 30 langjährig bewährte Mischungen, viele Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische Wildblumen und Wildkräuter
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis und Preisübersicht ist gratis erhältlich über:

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: info@wildacker.de

Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de App: [Saatgut](http://www.Saatgut.de)



DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Mit einem Abonnement der Zeitschrift JÄGER in Schleswig-Holstein als offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein bekommen Sie zehn Mal im Jahr aktuelle Informationen direkt ins Haus geliefert. Rufen Sie einfach unsere Abonnenntenverwaltung an unter **Telefon 04342/8584971** und erhalten Sie weitere Informationen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

VITARA



Way of Life!

Beste Jagdgesellschaft

Ab 17.990,- EUR¹



Mit 15 % Nachlass für Jäger²

www.suzuki-schleswig-holstein.de

Gehen Sie stilvoll auf die Pirsch! Mit dem Suzuki Vitara und seinem optionalen ALLGRIP SELECT Allradantrieb³, einem herausragenden SUV-Design sowie einer Vielzahl an Individualisierungsmöglichkeiten⁴.

ALLGRIP
SELECT

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH für einen Suzuki Vitara 1.6 Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km; kombinierter Testzyklus 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 123 g/km (VO EG 715/2007)), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Den genauen Preis nennt Ihnen Ihr Suzuki Partner. ²Auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH. Für Mitglieder im Bayerischen Jagdverband, im Bund Deutscher Forstleute oder im Deutschen Jagdverband e.V., gültig bis 31.12.2017. Ab dem 1.1.2017 gilt das Angebot für die komplette Suzuki Modellpalette! Nur bei teilnehmenden Suzuki Partnern. ³Gilt nicht für Ausstattungslinie Club. Gegen Aufpreis. ⁴Gilt für Ausstattungslinien Comfort und Comfort+. Gegen Aufpreis.

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7–4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131–111 g/km (VO EG 715/2007).

| **23554 Lübeck** · Autohaus Fräter GmbH · Bei der Lohmühle 86 · Telefon: 0451 290880 | **23560 Lübeck** · Autohaus Weigel GmbH & Co. KG Revalstraße 2 · Telefon: 0451 55066 | **23795 Bad Segeberg** · Auto-Zentrum Harm GmbH · Aternweg 2 · Telefon: 04551 95650 | **24107 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Klausbrooker Weg 1 · Telefon: 0431 548060 | **24113 Molfsee** · Autohaus Timm GmbH · Hamburger Chaussee 12 · Telefon: 04347 9680 | **24145 Kiel** · Autohaus Fräter GmbH · Wellseedamm 23 · Telefon: 0431 780980 | **24340 Eckernförde** · Autohaus Fräter GmbH · Sauerstraße 5–7 · Telefon: 04351 880170 | **24536 Neumünster** · Autohaus Aschkar GmbH · Baeyerstraße 9 · Telefon: 04321 4890890 | **24558 Henstedt-Ulzburg** · Bergmann & Söhne GmbH · Philipp-Reis-Straße 1 · Telefon: 04193 756790 | **24896 Treia** · Autohaus Henken GmbH · Treenestraße 73 · Telefon: 04626 345 | **25337 Elmshorn** · Bergmann & Söhne GmbH · Hamburger Straße 182 · Telefon: 04121 262360